

Halle'sche Zeitung



Nr. 93.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Geldzuschlag Nr. 3229. Die Halle-Ztg. erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Extra-Beilagen: Gull. Couriers (Egl. Beilagenheft), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Banbau. Mitteilg.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. festgesetzte Preistabelle od. deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Wg. außerhalb 30 Wg. Resten am Schluss des relationalen Zeits die jeder 100 Wg. Anzeigen-Nachnahme 6. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bestimmten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 25. Februar 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Nr. VII Nr. 11 404. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Neue Abonnements

auf die
Halle'sche Zeitung

für den Monat März werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von

nur Mark 1.—

entgegenkommen.

»» Täglich zwei Ausgaben. ««

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 15 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.

Halle a. S., im Februar 1906.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Geschäftsstelle: Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

Hie Hohenzollern alle Wege!

Das schöne und große Doppelfest in unserem Kaiserpaar leuchtet diesmal in ganz besonderer Weise die Augen der Welt auf sich; gerade wegen der wenig prunkvollen Art, in der es gefeiert wird. Es würde auf eine Vogelstrauß-Politik hinauslaufen, wenn man den Grund dieser gerade bei solchen Anlässen seltenen Zurückhaltung verschweigen wollte; er liegt, wie alle Welt weiß, in den bekantesten Beziehungen zu England und in dem Haß des englischen Königs gegen Deutschland, einem Haß, der ja freilich gegenwärtig, wie man aus London schreibt, einer verhältnismäßig ruhigen Stimmung weichen zu wollen scheint; äußerlich wenigstens, aus praktischen Gründen, sicherlich nicht aus des Herzens Umkehr. Diese Feindschaft des englischen Königs macht es unmöglich, dies Fest in der glanzvollen Pracht zu begehen, die bei so feierlicher Gelegenheit sonst natürlich erscheinen würde. Aber gerade der Ernst der Lage ist es, der dem Feste eine innere Wärme von echt preiswürdigem Geiste gibt. Er bringt auch den Vermunftmonarchen wieder zu Bewußtsein, was Preußen-Deutschland an seinen Hohenzollern besitzt, und er wird gewiß auch manchen, der in falkenartigen Augen dem Geschick des Vaterlandes glaubte kühl gegenüberstehen zu dürfen, daran erinnern, daß alle stiftetische Kultur, für die er schwärmt, doch am besten behütet bleibt unter dem starken Schilde des deutschen Kaiserthums. Die Starren und Geländen aber, die in der Liebe zum Kaiserpaar niemals irre geworden sind, werden an diesem Tage den Hohenzollern-Brautpaar im silbernen wie im grünen Stranz wie so feierlicher jubeln, als sie in ihnen eine schöne Verbeugung der unversiegbaren Kraft des deutschen Lebens erblicken. Und diese Freude an unserem Kaiserpaar kann wahrlich kaum verläßt werden durch jeden Vergleich mit dem Glücke oder langsame anderer Fürstenthümer.

Genüß, die Zeiten sind ernst! Niemand vermag heute zu sagen, was aus der an sich ziemlich bedeutungslosen, aber sehr ernste Möglichkeiten in sich bergenenden Morokko-Konferenz schließlich werden wird. Ganz Deutschland hegt gewiß die feste Zuversicht, daß es unerer amtlichen Politik auch ferner gelingen möge, uns und Europa den Frieden zu erhalten. Ganz Deutschland aber würde hinter seinem Kaiser stehen, wenn jene Käufersniede, deren man gerade an diesem Tage in besonders richtiger Einschätzung gedenkt, uns einen anderen Frieden als einen solchen mit Ehren ausmitten sollten:

Das Schwert, das wir zur Seite han,
Gilt nur zu Schutz und Rechte;
Wir gehen keinen feindlich an
Und scheuen, was uns ächte.
Doch stür man uns des Friedens Ruh,
Herr Gott im Himmel, schau' nur zu,
Das deutsche Wehr und Waffen
Und deutsche Siebe schaffen!

Genüß ist unsere Lage ernst, auch im Innern! Drei Millionen Betrübe haben sich einer Partei angeschlossen, die nicht nur der Monarchie, sondern auch unserer gesamten Gesellschaftsordnung und Kultur den Krieg bis aufs Messer erklärt hat und die sich anmaßt, auch unsere äußere Politik samt dem Auslandes beeinflussen zu wollen. Aber auch

dies kann, nur dazu beitragen, der Feier im ganzen Volke einen noch unigeneren Zug zu geben. Denn je frecher eine fremde Art am inneren Wesen unserer stolzen Errungenschaften rührt, desto leidenschaftlicher wird an diesem Ehren- und Feiertage des deutschen Kaiserthums das Gefühl der Schicksalsverbundenheit von Fürst und Volk zum Ausdruck kommen, und diesen werden sicherlich auch Tausende und Abertausende jener Verführten sich nicht entziehen, die bei den Mäßen hinter der Sozialdemokratie herlaufen, weil es fremden Einflüssen gelungen ist, sie zu verblenden und zu verblenden.

Der Ernst dieser Zeiten noch innen und außen enthält aber zugleich auch eine laute Mahnung an die Gebildeten in unserem Volke. Der Kaiser hat es oft ausgesprochen: „Wenn unser Volk sich doch ermannen wollte!“ Leider ist dies Kaiserwort in seiner inneren Bedeutung oft am allerwenigsten bei seinen eigenen Mäßen und Ministern verstanden worden, denn immer noch sehen wir unsere Sozialpolitik und unsere Handelspolitik vielfach von einem Geiste getragen, der alles in allerwege, nur nicht deutlich ist. Die Jagdstaftigkeit unserer Handelsdiplomatie, die gerade jetzt wieder Amerika gegenüber in so beschämender Weise hervortritt, und die Nachgiebigkeit gegen demagogische Tendenzen des Industrie- und Handelsproletariats sind auf derselben Wurzel gewachsen, aus der auch die Vergitterung aller fremden Wesens und die Erfolglosigkeit unserer Plutokratie entspringen ist. Wie wenig Wert dieser Geist für den Aufbau und Ausbau des nationalen Staates im alten preussischen Sinne hat, beweist die Vorgeschichte, mit der diese Kreise an unser Kaiserhaus und an alle deutschen Einrichtungen herantraten.

Und dabei hat doch das deutsche Volk ein Jahrtausend lang in schweren, blutigen und geistigen Kämpfen der Einigung seiner Stämme sich entgegengelehrt, und in der Aufzucht des Deutschen Reiches hat sich die verkörperte Erfüllung eines politischen Traumes vollzogen, von dem die ganze Menschheitsgeschichte nicht ein zweites Mal zu berichten weiß. Denn alle jene Weltreiche der Geschichte von dem Alexanders des Großen und dem römischen Imperium bis zu dem vor hundert Jahren aufgerichtetem Weltkaiserthume Napoleons sind doch nur rein mechanische Gebilde gewesen. Das deutsche Reich aber ist aus dem inneren Wesen des deutschen Volkes organisch herausgewachsen und die Hohenzollern verübten gerade in ihrer gut bürgerlichen Nüchternheit den lebendigen Bestand dieser schönsten aller politischen Erfüllungen. Sollte man es demgegenüber für denkbar halten, daß es Deutsche gibt, deutsche Gebildete gibt, die aus dieser stolzen Wirklichkeit heraus nach fremden Schritten und Scheinen sich sehnen? Nein, wahrlich gerade an diesem Hohenzollernstage wird des alten Wälfers schönes Wort in besonderem Sinne zu neuer Wahrheit:

„Sind doch alle Wälfers nur so so;
Ein Kießer bei meinem, als sonst irgendein.“

Deutsches Reich.

Halle a. S., 24. Februar.

* Ein indischer Chronist geboren! Wie uns aus Karlsruhe, 24. Februar, gemeldet wird, ist die Prinzessin Mar von Baden heute früh von einem Sohne entbunden worden.

* Die Kaiserreise nach dem Süden. Aus gutunterrichteten Kreisen wird der „Halle'sche“ mitgeteilt, daß die wiesbaden'schen Meldungen über die angeblich im Frühjahr geplante Reise des Kaisers nach dem Mittelmeer zunächst nur als Kombinationen anzusehen sind. In der italienischen Presse wird neuerdings sogar ein Wunsch des Papstes, der der Kaiser noch nicht persönlich kennt, und ein Zusammenreffen mit dem König Viktor Emanuel bestimmt in Aussicht gestellt anlässlich der Mittelmeerfahrt. Gleichgültig wird der Wunsch des Monarchen im Kaiserpaar wieder mit der Übernahme des Protektorats über die Katholiken im Orient durch Deutschland in Verbindung gebracht. Daß jedoch hieron gar keine Rede sein kann, braucht nicht besonders betont zu werden. Gegenüber diesen Vermutungen sei zunächst festgestellt, daß bis jetzt nur etwas von einer beabsichtigten Eriderung des Reiches des Königs Alfonso in Berlin bekannt ist. Wahrscheinlich wird Kaiser Wilhelm im April diese Reise unternehmen und einen spanischen Hofen anlaufen. Ueber die Wahl des Donners, auf dem der Monarch die Fahrt unternehmen will, ist auch noch keine Bestimmung getroffen. Es ist nur bekannt, daß die „Hohenzollern“ reparaturbedürftig ist und als Kaiserthron nicht in Betracht kommen kann. Am all-

gemeinen ist die Annahme berechtigt, daß bei den zu treffenden Dispositionen des Herrschers die politischen Verhältnisse nach Beendigung der Marokko-Konferenz berücksichtigt werden, und daß der Plan einer Nord-Landreise des Kaisers mehr Aussicht auf Verwirklichung hat als eine ausgedehnte Reise im Mittelmeer.

* Der Kaiser in Kopenhagen. Von einem überflüssigen Augenzeugen, der die Trauerfeier in Kopenhagen mitmachte, wird der „Halle'sche“ berichtet, daß der Kaiser außerordentlich warm in Kopenhagen von dem dänischen Königspaar begrüßt wurde. Auch in der Stimmung des dänischen Volkes kam es zum Ausdruck, daß man es dem Monarchen hoch anrechnet, daß er selbst zur Beilegung des verstorbenen Königs gekommen war. Außer König Saakon von Norwegen, mit dem sich der Kaiser übrigens wiederholt auf das freundschaftlichste unterhielt, war der deutsche Herrscher das einzige gekrönte Haupt, das dem König das letzte Geleit gab. Uebrigens wurde auch bemerkt, daß der Kaiser außer mit dem dänischen Königspaar auch besonders mit der Königin von England wiederholt bei Tafel verkehrte.

* In den Hochzeitsfeierlichkeiten im Kaiserpaar. Die Annahme, daß die Kaiserin, wie bei dem Einzuge der Kronprinzessin Cecilie, auch diesmal bei der Einholung die Herzogin-Bräut geleitet werde, trifft nicht zu. Vielmehr wird am nächsten Montag die Großmutter der Braut, die Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, die Herzogin Sophie Charlotte bei ihrem Einzuge in die Reichshauptstadt geleitet. Für die bevorstehenden Festtage am Kaiserhofe hat der Oberregimentmeister Graf zu Gulerburg jedoch eine Festordnung erlassen, aus der folgendes hervorgeht:

Sonntags, 24. d. Mts., 8 Uhr abends, Feldvorstellung im Opernhaus. Sonntag, 25. d. Mts., 11 1/2 Uhr vormittags, Empfang der aus allen Theilen der Monarchie eintreffenden Gläubigen-Deputationen sowie der fremdbürtigen Militär-Abordnungen im Saalhofe des Schloßes; die Deputationen werden in der Bildergalerie geordnet. Abends 8 Uhr im Weißen Saale Galastafel, an der außer dem Kaiserpaar und seinen fürstlichen Gästen mit den Hofdamen, Palastdamen und dem Gefolge der höchsten Würde der Reichsämter, die Generalfeldmarschälle, die Generalobersten, die Ritter des Schwarzen Adlerordens, die Geis der fürstlichen und gräflichen Familien, die alten Generale, die Admirale, die Minister, die Mitglieder des Bundesrates, die Präsidenten der Parlamente und sonstige Würdenträger teilnehmen werden. Montag, den 26. d. Mts.: Um 2 Uhr nachmittags verlässt sich die kaiserliche Familie im Schloße Bellevue zum Empfang der um 2 1/2 Uhr dort eintreffenden Herzogin-Bräut Sophie Charlotte. Um 2 1/2 Uhr ist Festlichkeits- und Musikfest zum ersten Male. Um 5 Uhr feierlicher Einzug der Herzogin-Bräut, welche von der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen geleitet wird. Nach Anstuf im Schloße erfolgt die Solchholung der Eheleute im Aufstufzimmer. Um 6 1/2 Uhr Familienfeier im Festsaal und Musikfest im Bildergalerie. Dienstag, den 27. d. Mts.: Um 4 Uhr nachmittags Solchholung des Königs und sämtlicher Altes zum Bundesminister, v. Sebel im Aufstufzimmer. Um 5 Uhr Trauung in der Schloßkapelle durch Oberhofprediger D. Dymander, der in seiner Rede auch der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars gedenkt wird. Hierbei ist bemerkt, daß eine feierliche Einigung anlässlich des 25jährigen Ehejubiläum nicht stattfindet. Der Kaiser wird sein Gemahl in die Kapelle gleich der Kaiserin mit der silbernen Krone geschmückt sein und seine Gemahlin führen, während er sonst die Herzogin von Oldenburg geleitet werden. Am die feierliche Feier schließen sich die Beglückwünschungen an, denen um 6 Uhr die Defileecour im Weißen Saale folgt. Hierauf Freuententwurf im Mittelhof, während die Gefolge und die anderen Gäste an verschiedenen Tafeln speisen. Um 8 Uhr Fackelzug im Weißen Saale.

Die Neuvermählungen begeben sich am selben Abend nach Schloss Hubertuskof, wo sie die Nitterwachen erleben werden.

* Generaloberst v. Wittich's. Generaloberst v. Wittich, der frühere Kommandeur des 11. Armeekorps, der seit seinem Austritt aus seiner Stellung in Gießen a. S. wohnte, ist nach einer Meldung aus Würzburg dortselbst am 23. Februar am Herzogthum gestorben. Noch im vorigen Jahre beging er unter lebhafter Teilnahme weitester Kreise Deutschlands den 50jährigen Gedenttag seines Eintrittes in das Heer.

Er wurde 1838 in Schönlanke geboren und trat am 1. Mai 1855 als Leutnant in das 30. Infanterie-Regiment. Von 1858 bis 1860 war er als Escadronier im Jägerbataillon tätig und wurde 1860 Oberleutnant. Von 1865—1869 war er Escadronier bei der Ober-Examinationskommission und 1869 kam er als Hauptmann in das 30. Infanterie-Regiment. Von November 1869 bis 30. September 1868 war er als Lehrer an der Kriegsakademie tätig und wurde 1869 Kompanieführer im Jägerbataillon Nr. 34. Den Feldzug 1870/71 machte er im Großen Generalstab mit. Der Krieg brachte seine Beförderung zum Major. 1875 wurde er zum Oberleutnant befördert, und abermals wirkte er zwei Jahre an der Kriegsakademie. 1870 erfolgte seine Veretzung zum Brigadier der Studienkommission für das Abenteurer, 1877 wurde er Chef des Stabes beim 7. Armeekorps, 1878 Chef der Abteilung für Armeezugehörigkeiten im Kriegsministerium und 1879 Oberst; 1880 erhielt er den Rang als Brigadeführer und 1885 wurde er unter Stellung a la suite des Kriegsministeriums mit der Führung der 12. Infanterie-Brigade beauftragt, deren Kommando er sechs Monate später unter Verletzung des Gesetzes eines Generalsmajor erhielt. 1888 wurde er zum hiesigen Generaladjutanten und Kommandanten des Hauptquartiers des Kaisers ernannt und 1903 zum Generalfeldmarschall befördert.



* Aus der Armee. Der Hauptmann von Luowitz, Leiter an der Militär-Zentralanstalt, begibt sich am 1. März dieses Jahres für drei Monate nach Stockholm, um die Einrichtung und den Betrieb des dortigen Central-Anstalts für Genesung kranken zu lehren. — Die zuerst dem Generalstab angehörigen Offiziere und diejenigen Offiziere, welche unter dem Generalobersten Grafen v. Schlieffen früher dem Generalstab angehört haben, beabsichtigen, zwei Bataillone des Grafen von Schlieffen stellen zu lassen, von denen die eine Bataillon zum Gefecht gemacht, die andere im Generalstabsgebäude ihrer Aufstellung finden soll. Die Verteilung der Bataillone dem Generalstab überlassen werden, der aus die Bataillone des Grafen von Schlieffen angefertigt hat.

* Der deutsch-amerikanische Professoren-Konkordat wird, wie unser Berliner spezial-Beitrag berichtet, fortgesetzt werden, aber ist nur auf die Universitäten Berlin einerseits und Cambridge (Harvard-Universität) andererseits beschränkt.

* Die Ernennung des Herrn von Tschirsky zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes soll, wie die „Zukunft“ behauptet, ohne Wissen des Reichs-Kanzlers erfolgt sein. Das Witz sagt darüber, nachdem als die Reize des Kaisers nach Spandenburg erwidert hat: „Dahieses Staatssekretariat über den Kopf des Reichs-Kanzlers hinweg bestanden werden, ist als neues Symptom, doch der Rede wert. Ein paar Tage war hier denn auch der Reichs-Kanzler in die Sache eingeknickt; aber so, daß er nicht gut zu sagen konnte. Als er dann doch wollte, was zu spät; und gute Menschen führen eine Raumpage gegen ihn, der besser getan hätte, in der Handabteilung sitzen zu bleiben, wo er heimlich war, deren Ende unklar ist. Nicht sehr wahrhaftig, daß er nicht.“

* Der Gouverneur von Kamerun. Das Schicksal des Herrn Jesio von Buttamer, so schreibt man der „N. C.“, darf zu Grunde gehen als bezeugt gelten. Wenn, so schreibt das Blatt, der stellvertretende Reichs-Kanzler, Kolonialminister, Erbprinz von Sachsen-Coburg, in Reichstags der höchsten Erwartung Worte verließ, es werde dem Gouverneur gelingen, die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen in Berlin vollständig zu widerlegen, so hat sich diese Hoffnung nicht erfüllt. Die bisher unternommenen Rechtfertigungsversuche des Herrn von Buttamer werden nicht als befriedigend angesehen, und es häuft sich außerdem seit dem Tag zu Tag ein neues Material von Klagen gegen seine Amtsführung. Es darf daher als entschieden gelten, daß Herr von Buttamer nicht auf seinen Gouverneurposten zurückkehren wird.

* Die Zentrumsfraktion des Reichstages beschäftigt sich am Mittwoch und Donnerstag mit der Erbschaftsteuer. Sie kam nach parteiämlicher Mitteilung zu dem Ergebnis, daß die Steuer bei Erbansfällen an Leibeserben und Ehegatten abzuhellen sei.

* Interatensteuer? Ein Antrag auf Befreiung von Interaten hat Abg. Burkhardt (Wirtsh., Bg.) in der Steuerkommission des Reichstages gestellt, er lautet: „Interate, die in Zeitungen, Zeitschriften, Büchern erscheinen, sollen mit einem Prozentsatz des gewöhnlichen Preises befreit werden, und zwar wie folgt: bei einer Auflage bis 2000 Exemplaren 2½ Prozent, bis zu 10 000 Exemplaren 5 Prozent, bis zu 25 000 Exemplaren 7 Prozent, bei größeren Auflagen 10 Prozent. Der Interatenstempel soll in Form eines Schutzstempels erhoben und der Verleger verpflichtet werden, zum Zweck der Stempelkontrolle sowohl den Schutzstempel als auch ein Exemplar der Drucke, worin das Interat erschienen ist, aufzubewahren und den Revisionsoffizieren vorzulegen.“

* Auf Annahme kann dieser Vororschlag schon deswegen nicht rechnen, weil seine Durchführung die ungewöhnlichsten Schwierigkeiten machen würde. Auch hat sich Herr Burkhardt wohl nicht klar gemacht, daß sein Antrag zwar den großen verarmten Klassenmitgliedern nichts schaden, der nationalen Robinsonnade indessen zum größten Teile den Garaus machen würde.

* Reichswarenhaussteuer? In der Steuerkommission des Reichstages brachten die Zentrumsmitglieder

einen Antrag ein, den Reichskanzler aufzufordern, dem Reichstage eine Vorlage wegen Einführung einer Reichswarenhaussteuer zu unterbreiten.

* Die Militärpensionsgesetze. Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Budgetkommission des Reichstages am Mittwoch sind gelegt worden: Rest des Etats für Samoa, Etat für Kaufhaus, Marine-Stat. Danach würde die Beratung der Militärpensionsgesetze wieder in verfahren sein, die nach den Kolonialresten erledigt werden sollten. Am Mittwoch erwartet man jedoch über diese Frage noch eine Geschäftsrungsdebatte.

Am Ende des Reichstages. Der Reichstag erledigte am Freitag zunächst die dritte Lesung des Handelsvertrags mit den Vereinigten Staaten. Abg. Frick v. Hehl (nl.) kam auf seinen Antrag vom Tage vorher zurück und beehrte gegenüber seiner Fraktionsgenossen Dr. Semler, Amerika habe durch den Export nach Ostdeutschland, namentlich an Petroleum, kolossale Einnahmen. Abg. Dr. Semler (nl.) gab zu, beim Zolltarif für die Befreiung des amerikanischen Petroleum eingetreten zu sein. Abg. Gothein (fr. Bg.) warnte davor, das Petroleum, „das nicht des armen Mannes“, zu verteuern. Staatssekretär Graf v. Bismarck räumte ein, daß die Auslegung einzelner Vertragsbestimmungen durch die Reichsregierung ausschließlich den persönlichen Vorstellungen der Reichsregierung überlassen werden. Abg. Graf v. Bismarck (nl.) behauptete, daß die Deutschen den Bruch des Caracasvertrages habe gefallen lassen, ohne den Generalakt in Kraft zu setzen. Das Deutschland jetzt den Amerikanern Weibegünstigung gewähre, ohne daß Amerika jetzt auch nur an die Weibegünstigung, welche Deutschland in allen früheren Vertragsverhandlungen immer häufiger aus schließlich die Vorteile in sogenannten „humanitären“ Richtung Deutschlands gegenüber Amerika zu redigieren. Nach weiterer Debatte, an der sich die Abg. Frick v. Hehl (nl.), Bernstein (Soz.), Graf Schwerin, Kövitz (konf.) und Gothein (fr. Bg.) beteiligten, wurde das Abkommen mit großer Mehrheit angenommen. Nimmte heute das Haus die zweite Lesung des Aufgabensatzes. Abg. Kruer (Soz.) behandelte ausführlich die Artikel in sogenannten „humanitären“ Richtung, erwiderte gegen die Regierung, die „Kollektiven Richter“ werden sich zu erschrecken, eine „Müge, und wegen der Umwertung, unter ganz Rechtspredigt sei eine Komodie, einen Ordnungsruf vom Vizepräsidenten Grafen Stolberg. Abg. Bruhn (D. Np.) bemängelte die Behandlung von Jengen, forderte Aufhebung des Zeugniszwangsverfahrens der Presse, und meinte, gegen Antisemitismus seien die Berichte „humanitärer“ Richtung weniger geeignet. Staatssekretär Dr. v. Bismarck mit Zustimmung der Regierung. Er würdige wohlwollende Behandlung der Jengen und trat für vollständige Aufhebung der Antisemitismusarbeit ein. Am weiteren Verlaufe der Debatte hob der Staatssekretär hervor, es bestehe keine Aussicht auf eine Erweiterung der Kompetenz der Schlichtungsgerichte. — Sonnabend 1 Uhr: Fortsetzung.

Am Ende des Reichstages. Das Abgeordnetenhause erledigte am Freitag zunächst die dritte Lesung des Entwurfs zu einem Preis- und Provinzialabgabengesetz. In der allgemeinen Debatte betonten die Abg. Dr. v. Wagners (freil.), Frick v. Hehl (nl.) (freil.), v. Heusinger (konf.) und Luensfeld (nl.), der Entwurf werde den Kreisen wesentliche Erleichterungen bringen. Jengen meinten die Abg. Frick v. Hehl (nl.) und Luensfeld (nl.) die Regierung seien die Berichte „humanitärer“ Charakter und behauptete die Bewegung des einen Standes auf Kosten des anderen. Abg. Frick (fr.) machte seine ebullierende Stellungnahme von dem Ausfall der dritten Lesung abhängig. Bei der Einzelberatung waren fast alle bei der zweiten Lesung abgelegten Anträge aufs neue eingebracht. Nach Jengen Förderung wurde die Vorlage im wesentlichen nach den schließlichen Beschlüssen angenommen. In der Abstimmung gegen den Entwurf gegen die Stimmen der Freireichigen und eines großen Teiles des Zentrums zur Annahme. Darauf folgte das Haus die Einzelberatung des Etats der Finanzverwaltung zu Ende. Zu einer längeren Erörterung kam es nur noch bei dem Titel „Mehrfachen des Umbaus des Schauspielhauses zu Berlin“. Hier trugen Redner aller Parteien lebhaftes Bedenken gegen die Staatsübernahme, von Finanzminister Frick v. Hehl (nl.) ab und bedeutete diese Überforderung gleichfalls, konnte aber, daß ihm selbst von vielen Überforderungen erst im vorigen Jahre Mitteilung gemacht sei; die Entschiede des Hauses seien gewahrt. Der Titel wurde schließlich bewilligt. — Sonnabend 11 Uhr: Schluss.

Am Ende des Reichstages. Der Reichstag erledigte am Freitag zunächst die dritte Lesung des Entwurfs zu einem Preis- und Provinzialabgabengesetz. In der allgemeinen Debatte betonten die Abg. Dr. v. Wagners (freil.), Frick v. Hehl (nl.) (freil.), v. Heusinger (konf.) und Luensfeld (nl.), der Entwurf werde den Kreisen wesentliche Erleichterungen bringen. Jengen meinten die Abg. Frick v. Hehl (nl.) und Luensfeld (nl.) die Regierung seien die Berichte „humanitärer“ Charakter und behauptete die Bewegung des einen Standes auf Kosten des anderen. Abg. Frick (fr.) machte seine ebullierende Stellungnahme von dem Ausfall der dritten Lesung abhängig. Bei der Einzelberatung waren fast alle bei der zweiten Lesung abgelegten Anträge aufs neue eingebracht. Nach Jengen Förderung wurde die Vorlage im wesentlichen nach den schließlichen Beschlüssen angenommen. In der Abstimmung gegen den Entwurf gegen die Stimmen der Freireichigen und eines großen Teiles des Zentrums zur Annahme. Darauf folgte das Haus die Einzelberatung des Etats der Finanzverwaltung zu Ende. Zu einer längeren Erörterung kam es nur noch bei dem Titel „Mehrfachen des Umbaus des Schauspielhauses zu Berlin“. Hier trugen Redner aller Parteien lebhaftes Bedenken gegen die Staatsübernahme, von Finanzminister Frick v. Hehl (nl.) ab und bedeutete diese Überforderung gleichfalls, konnte aber, daß ihm selbst von vielen Überforderungen erst im vorigen Jahre Mitteilung gemacht sei; die Entschiede des Hauses seien gewahrt. Der Titel wurde schließlich bewilligt. — Sonnabend 11 Uhr: Schluss.

Am Ende des Reichstages. Der Reichstag erledigte am Freitag zunächst die dritte Lesung des Entwurfs zu einem Preis- und Provinzialabgabengesetz. In der allgemeinen Debatte betonten die Abg. Dr. v. Wagners (freil.), Frick v. Hehl (nl.) (freil.), v. Heusinger (konf.) und Luensfeld (nl.), der Entwurf werde den Kreisen wesentliche Erleichterungen bringen. Jengen meinten die Abg. Frick v. Hehl (nl.) und Luensfeld (nl.) die Regierung seien die Berichte „humanitärer“ Charakter und behauptete die Bewegung des einen Standes auf Kosten des anderen. Abg. Frick (fr.) machte seine ebullierende Stellungnahme von dem Ausfall der dritten Lesung abhängig. Bei der Einzelberatung waren fast alle bei der zweiten Lesung abgelegten Anträge aufs neue eingebracht. Nach Jengen Förderung wurde die Vorlage im wesentlichen nach den schließlichen Beschlüssen angenommen. In der Abstimmung gegen den Entwurf gegen die Stimmen der Freireichigen und eines großen Teiles des Zentrums zur Annahme. Darauf folgte das Haus die Einzelberatung des Etats der Finanzverwaltung zu Ende. Zu einer längeren Erörterung kam es nur noch bei dem Titel „Mehrfachen des Umbaus des Schauspielhauses zu Berlin“. Hier trugen Redner aller Parteien lebhaftes Bedenken gegen die Staatsübernahme, von Finanzminister Frick v. Hehl (nl.) ab und bedeutete diese Überforderung gleichfalls, konnte aber, daß ihm selbst von vielen Überforderungen erst im vorigen Jahre Mitteilung gemacht sei; die Entschiede des Hauses seien gewahrt. Der Titel wurde schließlich bewilligt. — Sonnabend 11 Uhr: Schluss.

großen Teil der Damen zu geschworenen Feindinnen zu machen.

Sechs Herren von gleicher Größe waren ausgelacht worden, um den Thron der „Königin Minne“, der damaligen Prinzessin Wilhelm, unserer jetzigen Kaiserin, zu tragen. Sie übten fleißig in den Minnestunden mit dem Thronstuhl auf den Schultern in den Festräumen. Für den Thron hatte man ein Untergestell auf Nähern konstruiert, weil die Last auf die Dauer bei dem nur langsam sich fortbewegenden Zug für die Träger zu groß geworden wäre. Auch das Abheben des Sessels von der „Minnehochzeit“, wie das Beihilf ziemlich posteiolos und beherzlicher genannt wurde, mußte geübt werden. Die schwerste Aufgabe aber war, mit dem Thron auf den Schultern niederzukommen, da die Frau Prinzessin zur Begrüßung der erlauchten Schwiegereltern von ihrem Sitz heruntersteigen sollte. Damit die Herren sich nicht etwa daran gewöhnen, den leeren Thron selbständig zu handhaben, war ein äußerst wohlgeordneter Sandwischen genötigt worden, der auf den Thron der „Königin Minne“ auf den Schultern der Träger lag. Das gab natürlich zu vielen scherzhaften Anläß. Mittlerer noch ging es bei den Quadrillen-Proben zu. Es wurde dabei, wie sich das auch gehört, tüchtig gelächelt. Trotzdem ist aus den dreimal letzten Proben nur ein Gebraucht geworden. Um jedoch die Feindschaft der ehemaligen jungen Herren nicht in ein gar schlechtes Licht zu stellen, muß erwähnt werden, daß unter den Tanzenden viele junge Frauen und Gemahnen waren.

Die höchsten Herrschaften, mit Ausnahme der Lebenden Kaiserin Augusta, und die fürstlichen Gäfte versammelten sich in den Kurfürstengadern. In den Zimmern links von der Kapellentreppe saßen die förmlichen Herren und Damen, Prinzessin Wilhelm schon auf dem Thronstuhl, auf das Zeichen zum Einzug in den weißen Saal. Pflöcklich floste der Hofmarschall auf das Parkett, die eben noch plaudernde Menge verlor. Der alte Kaiser Wilhelm trat ins Zimmer, um seine Schwiegereltern zu begrüßen. Gütig schauten seine Augen auf die sich lieberneidenden Träger des Thrones, dann hob er lächelnd den Finger: „Werden Sie mir doch die Frau Prinzessin nicht hin“, mahnte er. Dann ging er mit kurzem freundlichen Gruß wieder zu seinen Gäften zurück. — Gleich darauf kam der Kronprinz,

Die Lage der Zoll- und Steuerverwaltung. Bei der zweiten Lesung des Etats im Abgeordnetenhause wurde von allen Fraktionen eine Verabschiedung der Zoll- und Steuerverwaltung angeregt und auch der Finanzminister ließ in seiner längeren Entgegnung durchblicken, daß er einer solchen Gesellschafterbestimmung, die „Leider“ für drei Jahre nicht mehr möglich sei, sehr unwillig gegenüberstehe. Die Zoll- und Steuerverwaltung habe, obwohl sie nicht als Unterbeamte rangieren, ein Jahr 1896 ein Gehalt von 1200 und ein Höchstgehalt von 1600 Mark. Ihr Recht fordert man für die Beamten, die eine zwölfjährige Dienstzeit zurückgelegt haben, den Rang als Subalternbeamte, den andere Beamtenklassen mit gleicher Vorbildung bereits erhalten haben. Die Vorrangverhältnisse der Zoll- und Steuerverwaltung lassen sich auf vier zu bringen: es sind 500 Militärenten, auf die man sich zu beziehen hat; 7000 Aufseher; die Aufseher müssen mit Recht die Einführung einer geregelten Prüfungsordnung. Ein anderer Wunsch der Aufseher betrifft die bessere Ausbildung, die augenblicklich ganz ungenügend dem jeweiligen Interesse der betreffenden Oberkontrolle, die sie zu leisten haben, überlassen ist. Die Aufseher wünschen, daß ebenso wie für die Oberbeamten, auch für sie regelmäßige Ausbildungskurse eingeführt werden.

Die deutschen Hauptbahnanlagen. In den Jahren 1900 bis 1905 sind für Vergrößerungen und Verbesserungen der deutschen Hauptbahnanlagen finanzielle und staatliche Aufwendungen von insgesamt 190 Millionen Mark bewilligt worden, vorausgesetzt worden; weitere 80 Millionen sind in bestimmte Aussicht genommen. Die Hamburg-er Seebahnanlagen sind in diesem Zeitraum um volle 75 Prozent erweitert worden, die Bremer Vergrößerung wird sich auf 50 Prozent belaufen. Der neue Hafen von Cöpen hat seine Leistungsfähigkeit verdoppelt. In Cöpen wird ein großer neuer Hafen 1906 fertig sein. Von den Ditschischen hat namentlich Königsberg seine Leistungsfähigkeit erheblich vergrößert. Dantsig den Kaiserhafen mit fast 200 000 qm Fläche eröffnet, während Stettin seine Anlagen vertieft hat und den Bau eines Neubahnhofs beginnt. In Lübeck haben die weiteren Fortschritte der großartigen Erneuerungspläne der Stadt die Tiefe des modernen Seehafens gegeben; Kiel baute seinen Hafen wesentlich um und aus. Sind diese Weiterungen an sich von großer Bedeutung für die deutschen Seemärsche, so gewinnen sie eine gesteigerte Wichtigkeit angesichts der Anforderungen der im Westen vorgelagerten Ostsee, sich durch die gattigsten finanziellen Opfer für Hafenbauten und Schiffahrtswegverbesserungen zum Umfänglichen für einen zunehmenden Teil des deutschen Handels zu leisten.

Die deutsche Postverwaltung. Die Post- und Telegraphenverwaltung hat sich die letzten Jahre der Postverwaltung und der Posthalter wieder vermindert. Die Zahl der ersten betrug am Schlusse des Berichtsjahres 908, gegen 943 im Vorjahre; die Zahl der Posthalter ist von 906 auf 899 zurückgegangen. Postillon gibt es im ganzen 4476, Postkinder 9018. Der Gesamtbestand der Post- und Telegraphen betrug 16 214, darunter 12 284, seitdem aus 1642 gestorbene, 1570, darunter 1570, 1885, Postkinder und Wagen und -Schiffen, welche Eigentum der Posthalter sind. Die Zahl der täglich zur Postbeförderung benutzten Eisenbahnen betrug 12 288, gegenüber 12 551 im Vorjahre, die Gesamt-Restruktur der Eisenbahnen 58 755 Kilometer, gegen 60 663 Kilometer im Vorjahre. In Personennoten verkehrten auf Landstrecken insgesamt 928 Posten.

Die neue Station für Posttelegraphen. Die Post- und Telegraphenverwaltung hat sich die letzten Jahre der Postverwaltung und der Posthalter wieder vermindert. Die Zahl der ersten betrug am Schlusse des Berichtsjahres 908, gegen 943 im Vorjahre; die Zahl der Posthalter ist von 906 auf 899 zurückgegangen. Postillon gibt es im ganzen 4476, Postkinder 9018. Der Gesamtbestand der Post- und Telegraphen betrug 16 214, darunter 12 284, seitdem aus 1642 gestorbene, 1570, darunter 1570, 1885, Postkinder und Wagen und -Schiffen, welche Eigentum der Posthalter sind. Die Zahl der täglich zur Postbeförderung benutzten Eisenbahnen betrug 12 288, gegenüber 12 551 im Vorjahre, die Gesamt-Restruktur der Eisenbahnen 58 755 Kilometer, gegen 60 663 Kilometer im Vorjahre. In Personennoten verkehrten auf Landstrecken insgesamt 928 Posten.

Die neue Station für Posttelegraphen. Die Post- und Telegraphenverwaltung hat sich die letzten Jahre der Postverwaltung und der Posthalter wieder vermindert. Die Zahl der ersten betrug am Schlusse des Berichtsjahres 908, gegen 943 im Vorjahre; die Zahl der Posthalter ist von 906 auf 899 zurückgegangen. Postillon gibt es im ganzen 4476, Postkinder 9018. Der Gesamtbestand der Post- und Telegraphen betrug 16 214, darunter 12 284, seitdem aus 1642 gestorbene, 1570, darunter 1570, 1885, Postkinder und Wagen und -Schiffen, welche Eigentum der Posthalter sind. Die Zahl der täglich zur Postbeförderung benutzten Eisenbahnen betrug 12 288, gegenüber 12 551 im Vorjahre, die Gesamt-Restruktur der Eisenbahnen 58 755 Kilometer, gegen 60 663 Kilometer im Vorjahre. In Personennoten verkehrten auf Landstrecken insgesamt 928 Posten.

Unter großem Vortritt, voran der Ober-Hof- und Kammermarschall Graf Hermann Wälder, fast hundertachtzigjährig, ein Altgenosse Kaiser Wilhelms, betreten die hohen Herrschaften den Saal. Als erstes fürstliches Paar gingen der Kronprinz und die Prinzessin von Preußen, die Kaiserin, die Kronprinzessin in weißer Atlas-robe, silberne Ärmel mit Taillenausschnitt, einen silbernen Myrtenkranz im Haar. Kaiser Wilhelm in der Gala-Uniform der Garde-du-Corps führte die Königin Carola von Sachsen. Es folgten König Albert von Sachsen und die Großherzogin von Baden; Prinz von Wales, heute König Edward VII. von England, und die Herzogin von Coburg, seine Schwägerin, die Tochter Kaiser Alexanders II. von Rußland; Kronprinz Rudolf von Österreich mit der Gräfin von Habsburg; Herzog Alfred von Coburg, später Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, und die Herzogin von Anhalt; der Herzog von Genua, Schwager Königs Humbert von Italien, und die Großherzogin von Sachsen, Mutter des jetzt regierenden Großherzogs Wilhelm Ernst; der Großherzog Karl Alexander von Sachsen, Bruder der Kaiserin Augusta und die Herzogin v. Mecklenburg von Schleswig-Holstein, die Mutter unserer Kaiserin; der Großherzog von Baden und die Großherzogin Elisabeth von Oldenburg, Tochter des Prinzen Etzel-Friedrich; Prinz Arnulf von Bayern und Prinzessin Louise von Rußland-Gotha, die damals so genannte Tochter des Königs der Belgier, heute die in allen Zeitungen melkenannte fürstliche Dame; der Graf von Habsburg mit der Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Weimar, jetzigen Gemahlin des Herzogs Robann Albrecht von

Kaiser Friedrichs silberne Hochzeit.

(Nachdruck verboten.)

Personliche Erinnerungen zum 28. Februar.

Von Albert Grafen von Schlippenbach.

Ein Zufall hat es gefügt, daß die silberne Hochzeit des nachmaligen Kaisers und der Kaiserin Friedrich fast an demselben Kalendertage gefeiert wurde, wie jetzt die hundertste Kaiserjahrsfeier am 28. Februar 1882. Der Hochzeitstag des hohen Paares war zwar der 25. Januar gewesen und an diesem Tage hätte ursprünglich auch natürlich die Feier stattfinden sollen: da aber trat kurz vor dem feierlichen Tage, am 21. Januar, mit dem Tode des Bringen Karl, Kaiser Wilhelms I. zweiten und letzten Bruder, Gottrauer ein, und die Hochzeitsschicksale wurden um fünf Wochen verzögert.

Seit dem Herbst war man emsig mit den Vorbereitungen zum dem Fest beschäftigt gewesen. Das Hofmarschallamt hatte zunächst in der Hofgesellschaft und in Künstlerkreisen angefragt, wer bereit wäre, sich an dem Fest zu beteiligen. Dann wurde Auswahl getroffen, wer gerade zu diesem Fest, zu jener Abteilung des Juges am besten paßt. Beförderungen mit den leitenden Künstlern angelegt, die Kostümezeichnungen gruppenweise an verschiedene Schneider verteilt, die betreffenden Teilnehmer ihnen zugewiesen, Anproben angelegt, Quadrillen eingeteilt, Musikproben abgehalten, kurz alles sorgfältig überlegt und eingereizt, damit es am Abend des Festtages auch tadellos klappte. Das war bei mehr als 600 förmlichern Personen nicht ganz einfach. Dazu kam natürlich eine Menge besonderer Wünsche, die nach Möglichkeit berücksichtigt werden mußten, wozu nicht die leitenden Künstler von Anfang an Gehör lauten, sich einen

Der Einzugsstand vor dem Reichsgericht. Am 26. Juni...

Der Vorstand des Vereins Borussia... Die Bildung eines Schiedsgerichts im Falle...

Das amerikanische Zollverfahren. In deutschen Zeitungen ist von Zolländerungen die Rede...

Die Konkurrenz in Algieras. Der römische 'Cereol' meldet aus Algieras, die amerikanischen Delegierten hätten die Nachricht erhalten...

ein Schiedsgericht fälligen zu lassen. Die Richtigkeit der Meldung bleibt abzuwarten.

Aus Algieras meldet der 'Clair', die italienischen Delegierten hätten Instruktionen erhalten, zu verhindern, daß sie in die Lage kämen, sich offiziell für den französischen oder deutschen Standpunkt zu entscheiden.

Aus Rußland. Ein etwa acht bis zehn Tagen soll, wie aus Petersburg gemeldet wird, eine Umbildung des Kabinetts...

Der Kongreß des Rotterdamer Verbandes nahm in Moskau nach zweitägiger Nebensitzung mit 158 gegen 142 Stimmen eine Resolution an, deren Hauptpunkt das Verlangen nach sofortiger Aufhebung aller Ausnahmemaßregeln ist.

Ausland. Dreizehn Panzer. Im Ministerrat machte Marineminister Thomion die Mitteilung, daß er im Verlaufe der Ermächtigung zum Bau von dreizehn Panzern zu 15000 Tonnen nachsicht...

Solland. Raub oder frech? Eine eigenmächtige, von einer Gruppe Politiker ausgearbeitete Vorstudie ist erschienen.

China. Ein chinesisch-englischer Eisenbahnbau. Die 'Tribunal' meldet aus Tokio unter dem 17. d. d. daß China und England gemeinsam eine Eisenbahn von Peking zu Peking nach Tientsin in der Provinz Jehan ausführen lassen wollen.

Der große Unterschied!

Gerstenkaffee ist fein, Malzkaffee... und 'Malzkaffee' ist noch lange kein

'Kathreiners Malzkaffee'

Wenn der echte 'Kathreiner' ist nach dem Urtheile der wissenschaftlichen Autoritäten nicht nur in Bezug auf seinen Gehalt ein jeder Hinsicht vollkommenes 'Malzkaffee', sondern besitzt vor allem...

Sax ehner's Hunyadi János Bitterwasser, ein Naturprodukt ersten Ranges, ist seit Jahrzehnten von den Aerzten und dem Publikum hoch geschätzt.

Ausland. Ein einzelnes englischer Eisenbahnbau. Die 'Tribunal' meldet aus Tokio unter dem 17. d. d. daß China und England gemeinsam eine Eisenbahn von Peking zu Peking nach Tientsin in der Provinz Jehan ausführen lassen wollen.

Wie lerne ich fremde Sprachen? Am einfachsten, flüßigsten und blüthigsten durch die Methode Schlemmer's: Englisch 22 Mk., Französisch, Italienisch, Spanisch je 20 Mk.

Technikum J'menau. Thübingisches Elektro- und Maschineningenieurwerkmeister-Prospekt. Lehrfabrik

seiner Braut, der reichsten Erbin der Welt, Maria von Burgund, Tochter Karls des Kühnen und Isabella von Bourbon.

Drei Prinzessinnen folgen dem Paare als Brautjungfern: Prinzessin Viktoria von Hessen, die jetzige Gemahlin des Prinzen Ludwig von Baden; ihre Schwester Elisabeth, die im Jahre 1884 den von Kaiserin in Moskau ernannten Großfürsten Sergius heiratete; Prinzessin Louise Sophie von Schleswig-Holstein, die Schwester unserer Kaiserin, seit 1889 Gemahlin des Prinzen Friedrich Leopold.

Zwei Kavaliere leiten den Zug der fürstlichen Gäste mit ihrem Befehle ein. Leert drei brandenburgische Prinzen: der Kurprinz Joachim, dem die Geschichte als Kurfürsten später den Beinamen Rector gab (Erzogherzog Friedrich von Baden) und seine Vettern, die Markgrafen Albrecht (Prinz Friedrich Leopold) und Casimir (Prinz Wilhelm, jetzt Fürst von Hohenzollern).

(Schluß folgt.)

Medlenburg. Ihnen schlossen sich an der Herzog von Anhalt, Prinz Christian von Schleswig-Holstein, die Erzherzogin, heute regierende Großherzogin von Medlenburg-Strelitz und von Oldenburg und Prinz Philipp von Koburg-Gotha über den die Weltgeschichte sich zwar deimist ausdehnen wird, dessen Geschworen dafür den Zeitpunkt so bekannt ist.

Das Kronprinzenpaar als Hauptpersonen des festlichen Tages, nahm auf dem Hauptplatz zwischen dem Kaiser und der Königin von Sachsen-Weimar; rechts und links von ihnen die anderen hohen Herrschaften. Gegenüber erhob sich eine große Tribüne auf der Kapelleseite war für die Deputationen bestimmt, unterhalb derselben waren die Plätze für das diplomatische Korps.

Der römische 'Cereol' meldet aus Algieras, die amerikanischen Delegierten hätten die Nachricht erhalten, daß Präsident Roosevelt die Initiative ergreifen wolle, um die strittigen Fragen der Warenkonferenz durch

Die Namensklänge der Jollern unerschlagbar. Die Tage, sie rollen durch Freude und Leid. Der Sturm hat gebraut, die Sonne gekostet, Doch es war keine Stunde in all der Zeit.

Dann zieht der Festzug durch den Saal. Eine schier märchenhafte Pracht entfaltete sich: ein Meer glühender Farben; die herrlichsten Schmucke aus den Schatzkammern der alten Familien, die kostbarsten Diademe glänzen im Haar, am Hals, Perlenketten umhängen die Halsen der Damen.

Der römische 'Cereol' meldet aus Algieras, die amerikanischen Delegierten hätten die Nachricht erhalten, daß Präsident Roosevelt die Initiative ergreifen wolle, um die strittigen Fragen der Warenkonferenz durch

Saison-Eröffnungs-Anzeige.

Ca. 300 neueste Dessins

deutsche und englische Herren-Frühjahrs- u. Sommer-Stoffe

birgt mein Stoff-Lager zur Anfertigung feiner Herren- und Knaben-Bekleidung in den Preislagen von 30-95 Mk. Den Ruf meiner seit 1848 bestehenden Firma begründen

Vorzügliche Qualität.	Tadelloser Sitz.	Vornehme Pass form.	Niedrigste Preise.
-----------------------	------------------	---------------------	--------------------

Die Leitung meiner Zuschneiderei liegt in den Händen erstklassig-akademisch gebildeter Fachmeister, welche für guten Sitz Garantie leisten.

Jährliche Produktion weit über 4000 Kleidungsstücke nach Mass.

Muster zu Diensten. Grösste Leistungsfähigkeit.

Bei Barzahlung innerhalb 4 Wochen 5 % oder Rabatmarken.

Markt **G. Assmann,** Halle a. S. 15.16.

Herren- u. Knabenbekleidung fertig u. nach Mass.

Abteilung: Anfertigung nach Mass.

NB. Die Abteilung für fertige Konfektion ist wesentlich vergrössert worden.

Am Dienstag, den 27. Februar, dem Tage der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares, bleiben unsere Geschäftsräume von 1 Uhr ab geschlossen.

[2811]

Die vereinigten Halleschen Bankfirmen.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel



Moderne Römer u. Weingläser

empfehlen in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen

Louis Böker,
Halle a. S., Leipzigerstr. 7.

Fernsprecher 688. [2909]

Versand nach anwärts unter Garantie — Verpackung frei.

Cecilienhaus, Sanatorium für Kranke und Erholungsbedürftige, jed. Pat. kann sich vom Arzt seiner Wahl behandeln lassen. Schwestern für Kranken- und Wochenpflege. Elektrophysikalisches und Röntgen-Institut, elektromagnetische Behandlung, Lichtbäder sowie alle medizinischen Bäder, elektrische Inhalationsapparate für Asthma und Halsleidende, diätetische Kuren. Gütechenstrasse 19. Telefon 780.

Gallensteine.

Mäheres über deren gefahr- und schmerzlosen Abgang kostenlos von Chem. Fabr. Deichmann, Mannheim 272. [2477]

Viele Tausend Kunden

erhielten durch **Germania-Badpulver** die schmerzlose Heilung ihrer Hauterkrankungen. Die Wirkung ist bewundernswert. Preis 1/2 Mk. pro Packung. Versand nach anwärts unter Garantie. [1643]

Germania-Badpulver.

Wirkungsvoll bewährt durch die an der Natur nachempfundenen Bestandteile. Preis 1/2 Mk. pro Packung. Versand nach anwärts unter Garantie. [1643]

Ausdrücklich Germania-Badpulver fordern.

Bestellungsformulare zu 10 Pf. 3 Pakete 25 Pf. mit Prämienschein. Erschäftlich durch mein Plakat besessen. Germania-Badpulverfabrik, Verkaufsstelle: Leipzigerstr. 7-12 u. 1/2-7 Uhr. Sonntags bis 9/2 vorm. [1643]

Th. Franz, Hoflieferant.

Deutschlands grösste Badpulverfabrik im Bäder- u. Konditorei-Berufe. [1643]

Gut findende Korsetts

dauerhafte Korsetts von 1,00-8,00 Mk. empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Sternstr. 54. [1643]

Schnellwüchsiges Satzkarpfen



zur Fütterung im Frühjahr empfiehlt Friedrich Kramer, Fischerplan 3, Bernh. 205. Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Erste, älteste, grösste, verbreitetste, weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma **M. Jacobsohn, Berlin**, W. 24, Lindenstrasse 120, Lieferant von Post-, Preussischen Staats- und Reichensbahn-Beamt.-Verträgen, Leinen-, Müll-, Krieger-Verträgen ganz Deutschlands versendet die neueste deutsche hochzeitliche Singer-Nähmaschine Krona für alle Arten Schneiderarbeiten, 40, 45, 48, 50 Mark, 4 wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie. [12999]

Satzwolle in Ballen und einzeln Gr. Märkerstr. 23.

Möbelfabrik G. Schaible,

Gr. Märkerstr. 26 u. 2 Halle a. S. am Ratskeller

bietet in allen Abteilungen des grossen Warenlagers geschmackvolle Auswahl in einfachen und eleganten [2630]

Salons Wohn- u. Speisezimmer Herren- u. Schlafzimmer Küchen

Eiche, Rüster, Nussb. Eiche, Nussb. u. s. w. grün, grau, Ahorn, Eiche gemalt.

Preise unerreichbar billig. Alle Waren sind mit billigsten Preisen deutlich versehen, hierdurch wird jeder vor Uebertenerung bewahrt.

Alle Polster-Möbel werden durch Patent-Verfahren gegen Motten geschützt. Einzelne Möbel in grosser Auswahl.

Besichtigung wird gern gestattet. — Transport frei. — Kataloge gratis u. franko.

Wihl. Heekert, Gr. Ulrichstr. 57 empfiehlt: Frühjahrsartikel für Garten- und Landwirtschaft: Pa. Stahlspaten, Schaufeln, Düngergabeln, Düngerkarren, Gartenrechen, Baum- u. Hecken-scheren, Pflanzen- und Rasensecher, Gänse-streukanten, eisernen Garten- und Balkonmöbel, Rollschutzwände, Rasenmähmaschinen.

Verzinkte Drahtgeflechte

zu billigsten Preisen. [2768]



Nebraer Sandstein

Schleifsteine in allen Größen, auch Schleifer für Terrazzo- und Marmor-Schleiferei werden in bester Qualität franco Borsen Bahnhof hier geliefert. Muster liegen zur Verfügung. Die Steinbrücherverwaltung des Rittergutes Jings bei Nebra. Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 155.

Den Eingang neuer Frühjahrs-Modelle

in einfacher und elegantester Ausstattung zeige ich hierdurch ergebenst an. Ausser den bisher gefertigten feinen und feinsten Genres liefere ich jetzt ebenfalls in guter Ausstattung nach Mass fertige Kleider von 50 Mk. an inkl. Stoff.

Frau Rosa Boegelsack, Atelier für feine Damen-Moden, [2800] Leipzigerstrasse 85, am Leipziger Turm.

R. Gottschalks Masken- und Theatergarderoben-Verleih-Institut

fehlt nur Gr. Wallstr. 7 hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- und Damen-Masken-Kostüme beifolgender Preisstellung bestens empfohlen. [1655]

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend. Tier-Hilf- u. St. Dehlfesterei, 8, am Hauptbahnhof. Kostenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8-12 u. 2-7 Uhr. — Auf Wunsch Züchtung u. 1/2, für Unbemittelte kostenlos. — Annahme von Pensionstieren u. 40, 50, 20 u. p. Tag je nach Grösse.

S. Roeder's Bremer Börsenfeder



seit länger als 30 Jahren bekannt und weltbekannt als Man schätzt sich vor minderwertigen Nachahmungen nur, wenn man beachtet, dass jede Feder den Namen S. Roeder trägt.

Neu! Helios Börsenfeder mit der Spirale

beste Schreibfeder. [2800]

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

zu Gross-Lichterfelde, Ringstr. 105, staatl. berecht. für d. Fährlich- u. alle and. militär. Prüfungen. Unterricht nur durch Oberlehrer, meist Professoren, daher die besten Erfolge. Hampel, Professor, früh. Lehrer i. Kadettenkorps. [2800]

Berechtigte Landw. Schule Marienberg

mit Realabteilung zu Helmstedt. Beginn des Sommerhalbjahrs: 24. April. Aufnahme in allen Klassen. Zeugniss d. Landwirtschaftsschule (nur Grund) u. der Realabtlg. (Franz. u. Engl.). — St. VI-11jähr. Kurse u. Berechtigung z. einj.-freiwill. Dienst. Landwirtschaftliche Schule (ohne fremde Sprachen) St. 3-11 mit je halbjähr. Kurz. Abgangs- u. Prüfungen an allen Wirtsch. Otern u. Wirtsch. Schulen. d. Direktor: Prof. Dr. Kreppe. Mit 3 Beilagen. [2800]

um nichts weniger als eine Kulturentwicklung der gesamten Menschheit, um ein Erleben der Frauen, gemeinsam mit den Weibern den Männern gegenüber, Gemeindegemeinschaften zu schaffen. Eine Entfaltung der weiblichen Individualität, eine Entfaltung der weiblichen Individualität, eine Entfaltung der weiblichen Individualität.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben. Sie sind die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

Die Frauen der unteren Stände sind in der Regel die fleißigsten Arbeiterinnen, die dem Hause hinausgehen, an die Mannarbeit, um die Wirtschaft zu betreiben.

nach dem Gesetz, bereitet. Das Wombin als unerbittliche Grundlage gibt eine ideale, leicht verdauliche und sehr beliebte Sauce. Das ist eine Rezeptur, welche die Gesundheit und den Appetit fördert.

Beste Draht- und Feinspinn-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Berlin, 24. Febr. Der König von Schweden ist heute vormittag 8 Uhr von Berlin abgereist. Der Kaiser verabschiedete sich im Schloß von ihm.

Berlin, 24. Febr. Wie die „Staats-Ztg.“ hört, geht die Untersuchung gegen Generalmajor R u e t w i n wegen des Falles Sojki und anderer Angelegenheiten weiter und dürfte erst vor dem Ehrengericht des Offizierskorps seinen Abschluß finden.

Berlin, 24. Febr. Die Stötinger Staatsanwaltschaft hat gegen einige Vertreter des sozialdemokratischen Flugblattes vom 14. Januar ein Strafverfahren eingeleitet. Ferner wurde gegen den Verfasser des Flugblattes Reichstagsabgeordneter Heinrich Meißner, sowie den Drucker Fierke auf Grund der §§ 130 und 131 Str.-G.-B. das Verfahren eröffnet.

München, 24. Febr. In dem seit mehr als einer Woche togenen Prozeß gegen Schellhas und dessen Ehefrau wegen Ermordung des Rentiers Craunm sollten heute vormittag die Verhandlungen beginnen. Zu Beginn der Sitzung wurde jedoch mitgeteilt, daß die Angeklagte Frau Schellhas in der vergangenen Nacht sich die Pulsadern geöffnet hat. Da die Wiederherstellung bis Dienstag zu erwarten ist, wurde die Verhandlung auf Dienstag verlagert.

Wärzburg, 24. Febr. Der Generaladjutant des Kaisers und früher kommandierende General des 11. Armeekorps Generaloberst Adolf v. Wittich ist in der hiesigen Klinik gestorben. Die Leiche wird nach Eisenach übergeführt.

Hamburg, 24. Febr. Der telephonische Verkehr in der Nüchternen Allee, Altona, Emden und Golland ist durch starke Schneefälle teils unterbrochen, teils sehr behindert.

Köln, 24. Febr. In einer Unterredung des Madrider Berichters des „Rein. Jg.“ mit dem früheren Minister Villanueva sagte dieser, er habe die Überzeugung, daß die Sache Spaniens ernstlich bedroht sei, wenn sich Spanien in Marokko Frankreich allein gegenüber befände. Der Präsident sei nur eine Kreatur Frankreichs. Sobald die Interessenpolitik nicht zurücktrete, wolle er, Villanueva, im Parlament eine Debatte hervorbringen, die jenseitig dazwischen werde, wie Frankreich sich nach Marokko bemächtigen und Spanien nur einen lächerlichen Anteil übrig lassen wolle. Er bezieht das Verhalten französischer Sonderrechte in Marokko und sprach sich über die beiden spanisch-französischen Übereinkommen absperrend aus.

Paris, 24. Febr. Das „Echo de Paris“ verbreitet das Gerücht, König Leopold von Belgien sei als Schlichter über die Marokkoforderungen anzufragen. (Ma, na)

Paris, 24. Febr. Nach einer weitverbreiteten Meldung des „Echo de Paris“ sind die Gerüchte über eine Demission des Präsidenten in begründeter Weise.

Paris, 24. Febr. Ein Telegramm aus Port-Say berichtet, daß der Präsident ein nach Paris aufgeschoben habe und beabsichtigt, mit dem größten Teile seiner Anhänger nach Spanien zu emigrieren. Die Anhänger des Präsidenten hatten große Begeisterung an dem Tag. Der Präsident verfügt über mehr als 1000 Mann, während Spanien nur durch wenige marokkanische Streitkräfte verteidigt wird.

Konstantinopel, 24. Febr. Aus Tokio wird gemeldet, eine Feuerbrunst zerstörte in Fairo 600 Wohnhäuser. 37 Personen sind in den Flammen umgekommen.

Washington, 24. Febr. Das auswärtige Amt veröffentlicht ein Telegramm des amerikanischen Gesandten in Berlin, worin erklärt wird, weder er, noch die übrigen Diplomaten betrachten die Befürchtungen über die Lage als begründet. Der Gesandte fügte hinzu, die Unruhen, welche in verschiedenen Missionen ausgebrochen sind, seien ausschließlich auf lokale Ursachen zurückzuführen.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 24. Februar.

Wetterbericht vom 23. Februar, abends 11^{1/2} Uhr. Die Druckverteilung ist jetzt bereit, daß noch einmal ernstlich Winter werden wird: es lagerten Depressionen mit kühleren Winden über der Südpole-Strandinseln und über dem Kanal, so daß kalte Luft von einem Maximum im Norden aus südwärts geführt wird. In Deutschland, wo heute meist veränderliches Wetter herrscht, haben vielfach etwas Niederschläge in Form von Schnee stattgefunden. Weitere Schneefälle sind zu erwarten unter dem Einfluß der vom Kanal anrückenden Depression.

Voraussetzliches Wetter am 25. Februar: Etwas kälteres, wechselnd bewölkt Wetter mit Schnee.

Voraussetzliches Wetter am 26. Februar: Teils heiteres, teils wolfiges Wetter mit Frost, stellenweise etwas Schnee.

Hamburg, 24. Februar, 9 Uhr 35 Min. von. Das Maximum über 778 mm liegt über Norddeutschland, mehrere Depressionen (unter 751 mm) liegen über Nordsee und Ostsee. In Deutschland ist das Wetter trüb, trüb und meist etwas kälter; vielfach ist Schnee gefallen. — Göttau: des bisherigen Wetters unähnlich. Deutsche Seewarte.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. Halle-Schleier Eisenbahngesellschaft. Die Betriebsergebnisse stellen sich im Monat Januar 1906 wie folgt: Personenerlöse 17 751,30 M. (16 172,36 M.), Gütererlöse 55 321,77 M. (52 069,51 M.), aus sonstigen Quellen 4622,26 M. (4612,35 M.) zu 77 725,42 M. (68 854,24 M.). Im Monat Januar 1905 sind mithin 2 477,18 M. Mehreinnahmen als im gleichen Monat des Vorjahres erzielt worden. Die Gemeinnahmen betragen in der Zeit vom 1. April 1905 bis 31. Januar 1906 775 384,63 M. in der gleichen Zeit des vorigen Geschäftsjahres 620 130,82 M. Im laufenden Geschäftsjahre also um 155 253,81 M.

—y. Neue Boden-W.G. Berlin. Die Gesellschaft weist für 1905 einen Reingewinn von 2 741 529 M. (gegen 2 637 579 M. pro 1904) aus. Die Dividende wird wieder mit 9% in Vorschlag gebracht. Der Gewinnvortrag auf 1906 ist auf 2 121 160 M. (149 112 M.) bemessen. Nach der Bilanz besitzt die Gesellschaft nummehr noch 99 Hausgrundstücke (gegen 112 Ende 1904), die mit

27,6 Mill. M. (30,5) bewertet sind. Es mußten in 1905 2 Hausgrundstücke im Werte von 430 515 M. übernommen werden; diese Grundstücke wurden aber nicht in 1905, sondern in 1904 an dem alten Besitz der Gesellschaft veräußert. Hypothekendarlehen werden mit 86,4 (88,4) Mill. M., Kontokorrentdarlehen mit 2,9 Mill. M. (572 000 M.), Effekten mit 3,87 (3,74) Mill. M., Bankguthaben mit 4,37 (4,32) Mill. M., Hypothekendarlehen mit 22,79 (25,78) Mill. M. aufgeführt. Am Jahre 1906 fehlt laut Bericht die Bilanzveränderung der Kontokorrentdarlehen zu erwarten. Der Vermögenszins hat sich, der am 27. März d. d. stiftenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 9% für 1905 (wie im Vorjahre) vorgeschlagen.

—y. Reichliche Boden-W.G. Berlin. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 7% gleich 35 M. pro Aktie, zahlbar vom 1. März ab, beschlossen. Der Vermögenszins für diese Aktien: Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Gesellschaft. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 40% für die alten und 30% für die jungen Aktien (gegen 35% d. V.) vorzuschlagen. Das Grundkapital soll durch Ausgabe von 1 800 000 Mark neuer Aktien erhöht werden. Der Vermögenszins für diese neuen Aktien wird sich für die Aktionäre voraussichtlich auf 22% stellen.

—y. Die Bank in Berlin verkaufte das ihr gehörige, im Kreise Mühlentberg in Schlesien belegene Rittergut Wenig-Wojen in einer Größe von 728 Morgen an den Oberpräsidenten Alfred P o l l m a n n aus Breslau (Kreis Mühlentberg) und erwarb es zum Preise von 404 000 Mark. Der Kaufpreis ist in 10 Raten zu 40 400 Mark dieses letztere Gut ist bereits in mehreren Teilen, und zwar die Hauptfläche an den Großherzog von Sachsen, weiterverkauft worden.

—y. Konfolidiertes Braunkohlenwerk „Caroline“ bei Eifen, N.-O. in Magdeburg. Im Geschäftsjahre 1905 umfaßte die Produktion 5 270 468 hl (d. B. 5 619 812 hl), die Abfuhr 2 275 614 hl (2 044 896 hl) mit einem Erlöse von 534 617 M. (494 374 M.). Die Produktion an Breitsort betrug 1 769 400 Stk. (1 422 908 Stk.), der Erlöse 850 548 M. (669 206 M.). Der Reingewinn belief sich auf 776 751 M. (680 147 M.). Aus dem nach 438 194 M. (302 112 M.) Abschreibungen und 15 000 M. (10 000 M.) Rücklage in den Absetzungen verbleibenden Reingewinn von 328 557 M. (243 036 M.) gelangt eine Dividende von 20% (im B. 15% zur Verteilung. Im Grund der in Rollen und Breitsort gefertigten Abfälle erfolgt die Verwertung auch für das neue Geschäftsjahr ein zufriedenstellendes Ergebnis.

—y. Maschinenfabrik und Wälzlaufrichtwerk G. Rother, Aktien-Gesellschaft, Chemnitz. Die Generalversammlung, die über die Bilanz des Geschäftsjahres 1905 beschloß, hat aus dem 2. März d. d. stiftenden Generalversammlung eine Dividende von 8% (6%) vorgeschlagen werden.

—y. Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz. Nach dem Geschäftsbericht für 1905 hat die Greizer Anstalt einen ansehnlichen Aufschwung genommen. Der Gewinn betrug 419 338 M. gegen 377 276 M. im Jahre 1904. Über die Geschäftsergebnisse sind die wichtigsten Punkte der Bilanz, daß sich als Hypothekendarlehen Ende 1905 43 667 418 M. oder 5 063 303 M. mehr als Ende 1904 ergab. Anverweilt 1 442 800 M. Hypotheken sind abgeschrieben. — Im Grundrentengeschäft der Anstalt ist eine erhebliche Verchiebung eingetreten. — Beim Grundrentenkapital hat sich die Ziffer im Vergleich mit Ende 1904 um 20% mehr als Ende 1905 auf 993 000 M., die mit Ausnahme von 2 602 000 M. 3%iger Leihen folche 4%iger Verzinsung sind. Die Gewinne und Zinsenrechnung weist einen Reingewinn von 519 779 M. aus, wovon die Aktionäre 48% Dividende erhalten sollen. 20 996 M. werden zur Reserve, 112 534 M. zum Vortrag bestimmt.

—y. Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft in Köln. Der Reingewinn beträgt pro 1905 1 443 253,27 M. Der Aufsichtsrat beschloß der auf den 1. März einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% vorgeschlagen neben Zuerweisung von 144 325,34 M. an die offenen Reservefonds und einen Vortrag auf neue Rechnung von 37 455,14 M. Der Generalversammlung soll die Erhöhung des Aktienkapitals um 5 000 000 M. vorgeschlagen werden.

—y. Die Gesellschaft Wilhelmshaff, Anderbeck, verteilt für Februar d. wieder eine Ausbeute von 100 M. für den Kur.

—y. Die Rheinische Bergbau-AG in Duisburg verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende.

—y. Duxer Eisenwerke. Die Verwaltung hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10% vorgeschlagen.

—y. Breitenburger Portlandzementfabrik in Egerdorf. Für 1905 wird nach Abschreibungen und Rückstellungen im Gesamtbetrag von 178 795 M. die Verteilung von 5 (0%) Dividende vorgeschlagen. Die Verteilung des Reingewinns im Januar wurde fast beendigt und erfolgt durch die mit der Bilanz, welche die Rechen im Firmen über Unterredung gefaßt, abermals durch das Bestehen des Eintritts der neuen Handelsverträge, welches in einer Weise den Anbahnen verfaßt Revolution zweis Ausmaß der 1. März zur Folge hatte. Die Stelle auf dem Arbeitsmarkte, welche im Januar kennzeichnend, hat aber, zumal in der zweiten Hälfte des Monats, sich fast herab, wie in früheren Jahren. Im Reiterbergbau war, nach dem Reichs-Rechtsblatt, die Beschäftigung sehr lebhaft infolge der geteilten Anforderungen der Industrie, wobei das Nachlassen des Wagnisanges im günstigen Sinne auf Förderung und Absatz einwirkte. Die Eisen- und Metallindustrie land jedoch fast unter der Einwirkung der beschwerlichen Zolländerungen. Zahlreiche Befragungen mit Arbeitelern vor dem 1. März hatten entgegen der Vermutung noch verfaßt Tätigkeit zur Folge. Zahlreiche Beschäftigte lagen auch in der elektrischen und chemischen Industrie vor. Die Textilindustrie wurde auch im Januar durch Beschäftigungsfragen über die Industrie beunruhigt, ohne daß die Beschäftigung des Arbeiterkreises dadurch eine Beeinträchtigung erlitten hat. Im übrigen waren in den einzelnen Branchen Satisfaktionsberichte von ausfallender Bedeutung. Die verhältnismäßig geringe Verteilung des Reingewinns kommt auch durch den Ausbruch, daß die Beschäftigungsziffer bei den aus der Reichliche Statistische Amt beider Reichsanstalten im Januar um 4214 Personen stieg, während sie bei den gleichen Stellen im Januar des Vorjahres um 57 780 sank.

—y. Schmittensöhne, Kolonialwarenhandlung in Königsberg. Die Generalversammlung beschloß, die Verteilung einer Dividende von 10% vorgeschlagen.

—y. Die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft in Köln. Der Reingewinn beträgt pro 1905 1 443 253,27 M. Der Aufsichtsrat beschloß der auf den 1. März einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% vorgeschlagen neben Zuerweisung von 144 325,34 M. an die offenen Reservefonds und einen Vortrag auf neue Rechnung von 37 455,14 M. Der Generalversammlung soll die Erhöhung des Aktienkapitals um 5 000 000 M. vorgeschlagen werden.

—y. Die Gesellschaft Wilhelmshaff, Anderbeck, verteilt für Februar d. wieder eine Ausbeute von 100 M. für den Kur.

—y. Die Rheinische Bergbau-AG in Duisburg verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende.

—y. Duxer Eisenwerke. Die Verwaltung hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10% vorgeschlagen.

—y. Breitenburger Portlandzementfabrik in Egerdorf. Für 1905 wird nach Abschreibungen und Rückstellungen im Gesamtbetrag von 178 795 M. die Verteilung von 5 (0%) Dividende vorgeschlagen. Die Verteilung des Reingewinns im Januar wurde fast beendigt und erfolgt durch die mit der Bilanz, welche die Rechen im Firmen über Unterredung gefaßt, abermals durch das Bestehen des Eintritts der neuen Handelsverträge, welches in einer Weise den Anbahnen verfaßt Revolution zweis Ausmaß der 1. März zur Folge hatte. Die Stelle auf dem Arbeitsmarkte, welche im Januar kennzeichnend, hat aber, zumal in der zweiten Hälfte des Monats, sich fast herab, wie in früheren Jahren. Im Reiterbergbau war, nach dem Reichs-Rechtsblatt, die Beschäftigung sehr lebhaft infolge der geteilten Anforderungen der Industrie, wobei das Nachlassen des Wagnisanges im günstigen Sinne auf Förderung und Absatz einwirkte. Die Eisen- und Metallindustrie land jedoch fast unter der Einwirkung der beschwerlichen Zolländerungen. Zahlreiche Befragungen mit Arbeitelern vor dem 1. März hatten entgegen der Vermutung noch verfaßt Tätigkeit zur Folge. Zahlreiche Beschäftigte lagen auch in der elektrischen und chemischen Industrie vor. Die Textilindustrie wurde auch im Januar durch Beschäftigungsfragen über die Industrie beunruhigt, ohne daß die Beschäftigung des Arbeiterkreises dadurch eine Beeinträchtigung erlitten hat. Im übrigen waren in den einzelnen Branchen Satisfaktionsberichte von ausfallender Bedeutung. Die verhältnismäßig geringe Verteilung des Reingewinns kommt auch durch den Ausbruch, daß die Beschäftigungsziffer bei den aus der Reichliche Statistische Amt beider Reichsanstalten im Januar um 4214 Personen stieg, während sie bei den gleichen Stellen im Januar des Vorjahres um 57 780 sank.

—y. Schmittensöhne, Kolonialwarenhandlung in Königsberg. Die Generalversammlung beschloß, die Verteilung einer Dividende von 10% vorgeschlagen.

—y. Die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft in Köln. Der Reingewinn beträgt pro 1905 1 443 253,27 M. Der Aufsichtsrat beschloß der auf den 1. März einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% vorgeschlagen neben Zuerweisung von 144 325,34 M. an die offenen Reservefonds und einen Vortrag auf neue Rechnung von 37 455,14 M. Der Generalversammlung soll die Erhöhung des Aktienkapitals um 5 000 000 M. vorgeschlagen werden.

—y. Die Gesellschaft Wilhelmshaff, Anderbeck, verteilt für Februar d. wieder eine Ausbeute von 100 M. für den Kur.

—y. Die Rheinische Bergbau-AG in Duisburg verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende.

—y. Duxer Eisenwerke. Die Verwaltung hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10% vorgeschlagen.

—y. Breitenburger Portlandzementfabrik in Egerdorf. Für 1905 wird nach Abschreibungen und Rückstellungen im Gesamtbetrag von 178 795 M. die Verteilung von 5 (0%) Dividende vorgeschlagen. Die Verteilung des Reingewinns im Januar wurde fast beendigt und erfolgt durch die mit der Bilanz, welche die Rechen im Firmen über Unterredung gefaßt, abermals durch das Bestehen des Eintritts der neuen Handelsverträge, welches in einer Weise den Anbahnen verfaßt Revolution zweis Ausmaß der 1. März zur Folge hatte. Die Stelle auf dem Arbeitsmarkte, welche im Januar kennzeichnend, hat aber, zumal in der zweiten Hälfte des Monats, sich fast herab, wie in früheren Jahren. Im Reiterbergbau war, nach dem Reichs-Rechtsblatt, die Beschäftigung sehr lebhaft infolge der geteilten Anforderungen der Industrie, wobei das Nachlassen des Wagnisanges im günstigen Sinne auf Förderung und Absatz einwirkte. Die Eisen- und Metallindustrie land jedoch fast unter der Einwirkung der beschwerlichen Zolländerungen. Zahlreiche Befragungen mit Arbeitelern vor dem 1. März hatten entgegen der Vermutung noch verfaßt Tätigkeit zur Folge. Zahlreiche Beschäftigte lagen auch in der elektrischen und chemischen Industrie vor. Die Textilindustrie wurde auch im Januar durch Beschäftigungsfragen über die Industrie beunruhigt, ohne daß die Beschäftigung des Arbeiterkreises dadurch eine Beeinträchtigung erlitten hat. Im übrigen waren in den einzelnen Branchen Satisfaktionsberichte von ausfallender Bedeutung. Die verhältnismäßig geringe Verteilung des Reingewinns kommt auch durch den Ausbruch, daß die Beschäftigungsziffer bei den aus der Reichliche Statistische Amt beider Reichsanstalten im Januar um 4214 Personen stieg, während sie bei den gleichen Stellen im Januar des Vorjahres um 57 780 sank.

—y. Schmittensöhne, Kolonialwarenhandlung in Königsberg. Die Generalversammlung beschloß, die Verteilung einer Dividende von 10% vorgeschlagen.

—y. Die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft in Köln. Der Reingewinn beträgt pro 1905 1 443 253,27 M. Der Aufsichtsrat beschloß der auf den 1. März einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% vorgeschlagen neben Zuerweisung von 144 325,34 M. an die offenen Reservefonds und einen Vortrag auf neue Rechnung von 37 455,14 M. Der Generalversammlung soll die Erhöhung des Aktienkapitals um 5 000 000 M. vorgeschlagen werden.

—y. Die Gesellschaft Wilhelmshaff, Anderbeck, verteilt für Februar d. wieder eine Ausbeute von 100 M. für den Kur.

—y. Die Rheinische Bergbau-AG in Duisburg verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende.

Table with multiple columns and rows, likely a stock market or financial index table. Headers include 'Aktien', 'Börsen', 'Handelsteil', 'Allgemeines', 'Hamburg', 'Paris', 'London', 'New York', 'Berlin', 'Magdeburg', 'Eisenbahn', 'Industrie', 'Bank', 'Waren', 'Metalle', 'Textil', 'Chemie', 'Elektrik', 'Telegraph', 'Post', 'Telefon', 'Radio', 'Schiffahrt', 'Luftfahrt', 'Seehandel', 'Landhandel', 'Waldwirtschaft', 'Landwirtschaft', 'Gartenbau', 'Tierzucht', 'Fischerei', 'Jagd', 'Sport', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin', 'Astronomie', 'Archäologie', 'Ethnologie', 'Linguistik', 'Paläontologie', 'Zoologie', 'Botanik', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd', 'Fischerei', 'Kunst', 'Literatur', 'Wissenschaft', 'Medizin', 'Recht', 'Politik', 'Sozialwissenschaft', 'Pädagogik', 'Erziehung', 'Religion', 'Philosophie', 'Geschichte', 'Geographie', 'Naturwissenschaft', 'Mathematik', 'Physik', 'Chemie', 'Biologie', 'Medizin

II. Qualität 10-12 Str. schwer 400-510 M., III. Qualität 9 bis 10 Str. schwer ...

Wollenschnitel. - Halle a. S., 24. Febr. Preis per 100 Kilo 8,35 M. woggenfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Galizien-Zucker. 23. Februar 1906. 10,60 M. Hamburg ...

(Eigener Druckerbericht der Galizischen Zeitung) Wagners, den 24. Februar.

Tages-Marktblatt.

Neu-York, 23. Febr., 6 Uhr abends. Warenbericht. Die eingekauften Notierungen ...

Wagners, den 24. Februar. (Eigener Druckerbericht der Galizischen Zeitung) Wagners, den 24. Februar.

Wagners, den 24. Februar. (Eigener Druckerbericht der Galizischen Zeitung) Wagners, den 24. Februar.

Beigen per Wal 185,50 M., Juli 187,75 M., Sept. 183,50 M. Roggen per Wal 170,75 M., Juli 170,75 M., Sept. 163,00 M.

Börse von Berlin vom 24. Februar. (Eigener Druckerbericht der Galizischen Zeitung)

Die Börse lag zu Beginn in schwacher Haltung, zusammens ...

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 24. Februar.

Table with columns: Bankname, Zinssatz, Dividende, Kurs. Lists various banks and their financial data.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 24. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Large table with multiple columns: Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, Geldsorten, Deutsche Anleihen, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Schlus-Kurs, Kurennotierungen der Leipziger Börse.

Table with columns: Aktien, Industrie-Papier, Brauerei-Aktien, Industrie-Papier, Aktien. Lists various stocks and their prices.

Advertisement for 'Konfekt' (Candy) by M. Meißner. Text: 'Konfekt schwarz und farbige Kleiderstoffe, Jackets, Umhänge, fertige Wäsche, Korsetts, Taschentücher, Taillentücher etc. etc.' Address: 'Halle, Leipzigerstrasse 94.'

Vermischtes.

Ein Erholungsparc für die Kaiserliche Familie im Oranienwald. Die Berliner Zeitungen hören, soll auf Wunsch des Kaisers im Oranienwald ein Jagd- und Erholungsparc von etwa 500 Morgen...

Heber ein amerikanisches Schiff der Tapferkeit unserer Marine. Ein glänzendes Beispiel von Tapferkeit und Disziplin nennt die „New Orleans Times Democrat“ vom 4. Februar...

Ein neuer Reubau in Afrika. In einem der letzten Nummern des „African“ vom 1. März 1905 wird berichtet, dass ein neuer Reubau in Afrika...

Das Anfließen am Berolina. Nach zweijährigen angestrengten Nachforschungen wurde die Leiche des am Berolina verunglückten Touristen...

Von Dippold. Die durch die Wälder verstreute Meldung, dass der im Erbacher Judenhause eine achtjährige Strafe verbüßende Dippold...

Ein Klosterskandal in Bayern. Die „München. N. Nachr.“ veröffentlichen eine Aufzählung ergiebiger Justiz- oder strafrechtliche Zustände im Kloster...

stellt, gelang sie die Bezeichnung ein und wurde ins Gefängnis abgeführt. Der Gatte ist freigesprochen. Ein anderes Weib, das einen ganzen Anlauf ähnlich wertvoller Denkmäler der Natur...

Ein aufsehender Vorgang spielte sich dieser Tage in einem von Frankfurt a. M. nach Berlin abgehenden Personenzug ab. Als der Zug die Rodastraße bei Kadowburg passierte...

Ein neues Anfließen am Berolina. Nach zweijährigen angestrengten Nachforschungen wurde die Leiche des am Berolina verunglückten Touristen...

Von Dippold. Die durch die Wälder verstreute Meldung, dass der im Erbacher Judenhause eine achtjährige Strafe verbüßende Dippold...

Ein Klosterskandal in Bayern. Die „München. N. Nachr.“ veröffentlichen eine Aufzählung ergiebiger Justiz- oder strafrechtliche Zustände im Kloster...

nach dem französischen Feldmarschall d'Ébros, der in der Schlacht bei Poltenberg von hier aus die Schlacht leitete, zu schicken, sowie eine ganze Anzahl ähnlich wertvoller Denkmäler der Natur...

Ein neues Anfließen am Berolina. Nach zweijährigen angestrengten Nachforschungen wurde die Leiche des am Berolina verunglückten Touristen...

Von Dippold. Die durch die Wälder verstreute Meldung, dass der im Erbacher Judenhause eine achtjährige Strafe verbüßende Dippold...

Ein Klosterskandal in Bayern. Die „München. N. Nachr.“ veröffentlichen eine Aufzählung ergiebiger Justiz- oder strafrechtliche Zustände im Kloster...

Ein Klosterskandal in Bayern. Die „München. N. Nachr.“ veröffentlichen eine Aufzählung ergiebiger Justiz- oder strafrechtliche Zustände im Kloster...

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

CARBOLINE.

Neue wissenschaftliche Erfindung. Fördert das Wachstum. Verhindert vorzeitiges Ergrauen und Ausfallen der Haare. Befeuchtet und verjüngt die Haare. Erhält das Haar in seiner natürlichen Farbe. Gibt dem Haar Glanz und Uppigkeit. Unentbehrlich bei der Färbung. Carboline ist angenehm parfümiert. Einmal angewandt, immer angewandt. Preis 3 Mark die Flasche. Zu haben in Drogerien, Parfümerien und Apotheken.

Das Beste für die Haare.

Echte Teppiche

Am 1. März tritt der neue Zolltarif in Kraft, der einen erheblichen Preisaufschlag auf echte Teppiche bedingt, ausserdem sind die Preise im Orient wesentlich erhöht worden.

Mit Rücksicht hierauf haben wir uns rechtzeitig durch grosse Abschlüsse gedeckt und sind daher in der Lage, noch zu den bisherigen sehr billigen Preisen eine überraschende Auswahl zu bieten, die in ihrer Vielseitigkeit kaum zu übertreffen ist.

Teppich-Abteilung - A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87. [2741]

ca. 300 echte Exemplare bis zu 6 Meter Länge sind am Lager.

höre Verhaftung vornahm, entriß sie sich ihren Händen, führte Hand an Hand des Herrn ...

„In „Schwäger“ Gunge. Am 21. c. wurde in Frankfurt a. M. der 20jährige Bierbrauer Karl Sille ...

Ueber einen blutigen Kampf zwischen einem Gefangenen aufseher und einem Gefangenen im Under Gefängnis berichtet die „Vorder Zeitung“ ...

— Königlich preussische Armee. Veränderungen. In der aktiven Heere. Berlin, den 22. Februar 1906 ...

Personalnachrichten. Die Erlaubnis zur Anlegung der Schwarzburgischen Ehrenmedaille in Silber ist erteilt ...

Wissenshaft, Kunst und Theater. he. Hochschulausschüsse. Zu forspendierenden Mitgliedern der physikalisch-mathematischen Klasse ...

Altertumskunde und Archäologie in Straßburg i. E.IL. Den Ruf an die Berliner Universität als o. Professor für Archäologie ...

— he. Berlin, 22. Februar. In den ersten Tagen des Oktober l. S. soll in Berlin ein Kongress für Kindererziehung ...

— Berlin, 24. Febr. Zur Erlangung einer doppelseitigen Illustration legt die Redaktion der Leipziger Illustrierten Zeitung ...

— H. Berlin, 24. Februar. Die Festsäle der Königl. in München Berlin zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaares ...

— Internationale Ausstellung Mailand 1906. Die vom April bis November dauernde Ausstellung umfaßt Kunst, Wissenschaft, Industrie ...

— Paris, 23. Februar. Ein Alfred Russel-Denkmal ist heute hier vor dem Rathaus eingeweiht worden ...

— Das Geburtsjahr der Mutter W. A. Mozars. Die Forschungen des Begriffschichters Dr. Anton Wählg in St. Gilgen ...

haus Herr Müller als Pflegergattin von 1784 bis zum Tode ihres Gatten im Jahre 1801, wo sie nach Salzburg überzogen ...

— Meister der Farbe. Europäische Kunst der Gegenwart. 3. Jahrg. Heft 1. Nächtlich 12 Seite 24 Nr. Verlag von C. A. Semann, Leipzig ...

— Samburg-America-Nachrichten. 21. Febr. nachm. in Yokohama angel. „Dalmatia“, von Nordbrakten, 22. Febr. 9 Uhr morgens in Leire angel. „Abessinia“ ...

— Fremdenliste. Grand Hotel Bade. Frau Dr. Key u. Frä. Thäter aus Wahn. Prof. Dr. Ellis aus Regas. Generalbr. Grafen aus Scharf ...

Bei Rhachitis (englische Krankheit) zur Unterfertigung der Knochenbildung bei Kindern. Schering's Malzertraut mit Kalk ...

Advertisement for Schering's Malzertraut mit Kalk. Text: In meinen neuen Geschäftsräumen sind ausgestellt: Prachtvolle Neuheiten in Anzugstoffen, Paletots, Ulster, Beinkleider und feine Westen. Empfehle als neue Anzug-Stoffe: Dunkelblaue Kammgarne und Foulés mit farbigen Effekten. Braune Cheviots mit farbigen Streifen. Letzte Neuheiten! Leichte feine Paletots in marengo Shetland, neue braune Melton, dunkle u. hellfarb. Covert coats. Breeches u. Reithosen. Für das Frühjahr als Spezialität.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.
Bilanz am 31. Dezember 1905.

Activa.	1905	1904
Cassa-Bestand	1114523	17
Wechsel-Bestand	2947337	40
Darlehen an Bankiers gegen Effekten-Bedeckung	11940000	
Effekten-Bestand	458.8870	
Darlehen auf Hypotheken	260500	
Debitoren:		
laut Conto-Correntbuch	M. 568 126,22	
risikolose Zinsen	M. 64 323,64	
am 2. Januar 1906 fällig gewordene, im Dezember cr. gebuchte Postum-rando-Zinsen	881 690,00	946 004,24
Erworben Hypotheken:		1514130
a) Unterlage-Hypotheken	M. 328 720 004,-	
abzüglich Amortisations-Beiträge	2 900 108,84	
Demnach reine Unterlage	326429495	16
b) Freie Hypotheken	M. 27 280 005,04	
abzüglich noch nicht gezahlte Valuta	6 770 782,39	20518812
Kautionen:		132000
deponierte Effekten der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes	600000	
Eigenes Bankgebäude: Vossstrasse 6	689900	
angemessener Wert laut Bilanz per 31. Dezember 1896	37052089	81
Pensions- u. Spar-Fonds-Anlage in Hypotheken-pfandbriefen der Bank		
Mobilen und Utensilien		

Passiva.	1905	1904
Per Actien-Kapital, eingezahlte 50000 Stück Aktien à 600 M.	80000000	27551
Reserve-Fonds	6000000	
Expn-Reserve-Fonds	800000	
Amortisations-Zuschlags-Fonds I	450000	
Amortisations-Zuschlags-Fonds II	60000	
Disagio- und Zins-Reserve	846711	11
Pensions- und Spar-Fonds-Reserve	706517	
Agio-Conto gemäß § 26 des Reichs-Hypotheken-pfandbriefen	375611	05
Hypothekendpfandbriefe am 31. Dezember 1905 im Verkehr befindlich, ausschliesslich der aus-gelosten:		
41/100 115 rz. M.	1 847 400,-	
41/100 110 " "	411 200,-	
4/100 100 " "	200 308 300,-	
31/100 100 " "	88 825 375,-	
39/100 100 " "	11 185 000,-	
M.	322 581 275,-	
Pfandbrief-Tilgungs-Conto, ausgelost und zur Einlösung noch nicht präsentierte Pfand-briefe inkl. M. 23070,- Auf-schlag mit 110 resp. 115% ricküberzahlbare Pfandbriefe	M. 1 241 345,-	32828620
Kautionen, wie vorstehend	132000	
Coupons und Dividenden, welche noch nicht zur Einlösung präsentiert sind	2700773	44
Creditoren:		
laut Conto-Correntbuch	715488	85
prämienando gezahlte Hypotheken-Zinsen pro 1906	267078	02
Gewinn- und Verlust-Conto	3669265	37
Überschuss einschliesslich Gewinn-Vortrag de M. 521 651,32	137052089	84

Berlin, den 31. Dezember 1905.
Der Vorstand der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank.
Hedemann, Geisler, Alexander.

Ernst Haassengier & Co.
Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.
An- u. Verkauf von Effekten, Diskontierung guter Wechsel, Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr. (2740)
— Hypotheken-Verkehr. —
Kostenfreier Verkauf von 4 Zigen, bis 1914 unkündbaren Pfandbriefen der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank, Deutschen Hypothekenbank, Berlin, Deutschen Hypothekenbank, Meiningen, Hamburger Hypothekenbank, Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

M. Marx & Co.
Foreign Bankers
London E. C. Berlin W.
Gresham House, Old Broad Street Leipzigstrasse 35.
An- und Verkauf sämtlicher an der Londoner Börse gehandelten Effekten. Zuverlässige Auskünfte und sachliche Marktberichte auf Wunsch gratis. (2024)

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38.
Vertreter der Gothaer Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft, Versicherungs-Kommissar der Prov.-Städte-Fener-Societät, Anwaltsstelle von Hypotheken-Darlehen-Anträgen. (725)

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz.

Zu der in Gemässheit des § 17 Absatz 2 des Statuts am Sonntag, dem 17. März d. Js., nachm. 3 Uhr im Geschäftsgelände der Anstalt in Greiz abzuhaltenen **ordentlichen Generalversammlung** werden die Aktionäre der Anstalt hiernit eingeladen.

Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Bilanz und des Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1905, sowie des Berichts des Aufsichtsrats, Genehmigung der Bilanz, Entlassung des Vorstandes und Aufsichtsrats und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
2. Wahl zum Aufsichtsrat.
Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher seine Aktien oder von einer deutschen Notenbank oder einer deutschen Staatsbehörde ausgestellte Hinterlegungsscheine über solche spätestens am **12. März d. Js.** bei der Gesellschaft oder bei einer der nachfolgenden Stellen: **Berliner Handelsgesellschaft in Berlin, Commerz- und Disconto-Bank in Berlin, Deutsche Effekten- und Wechsel-Bank in Frankfurt a. M., Schlesischer Bankverein in Breslau, Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp, Aktien-Gesellschaft, Meiningen u. Gotha, Bankhaus Arnhold in Dresden, Bankhaus Philipp Eilmeyer in Dresden, Bankhaus Hammer & Schmidt in Leipzig, Bankhaus A. Spiegelberg in Hannover,** oder bei einem Notare unter Beifügung eines mit seiner Unterschrift versehenen Nummernverzeichnisses hinterlegt. Zur Ausübung der Stimm-berechtigungen ist der Generalversammlung ein aus Grund der vor-zu-legenden Hinterlegung ausgestellt, vor Beginn der General-versammlung vorzulegende Stimmkarte erforderlich, deren Ausstellung bei der Gesellschaft oder bei einer der in der Einladung bezeichneten Stellen **spätestens am 12. März d. Js.** zu beantragen ist. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Geschäftsbericht liegen vom **12. März d. Js.** ab in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aus.
Greiz, den 20. Februar 1906.

Der Vorstand.
Stier, Frankenberg.
Wir versetzen Einzahlungen auf Depositenkonto:
bei 1 monat. Kündigung m. 3% %
" 3 " " " " 4 %
" 6 " " " " 4 1/2 %
" Einzahlungen können auf unserer Girokonto bei der Norddeutschen Kredit-Anstalt in Danzig bei jeder Rechenbankstelle gemacht werden. Gleichzeitig vermitteln wir gut verzinsliche, sichere Hypotheken auf Apotheken in allen Gegenden Deutschlands. (1199)
Kredit-Verein Deutscher Apotheker, E. G. m. b. H., Danzig, Langfuhr, Nähere Anschrift erteilt Apotheker W. Steffens, Halle a. S., Henriettensstrasse 19, I.

Portland-Zement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiernach zu dem am **Freitag, den 23. März a. cr., Vormittag 11 Uhr im Hotel „Stadt-Danuburg“** hier stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlust-Rechnung über das Jahr 1905.
2. Entgegennahme des Prüfungsberichts des Aufsichtsrats.
3. Beschlußfassung über Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung und deren Genehmigung, sowie Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinns.
4. Entlassung des Aufsichtsrats und des Vorstandes.
5. Wahlen für den Aufsichtsrat.
Die Aktionäre, welche der General-versammlung beiwohnen wollen, haben ihre Aktien bis **Freitag, den 23. März a. cr., Vormittag 7 1/2 Stunden vor Beginn der Generalversammlung** bei dem **Magdeburger Vantierverein in Magdeburg**, oder beim **Vantiergasse H. F. Lehmann in Halle a. S.**, oder im **Geschäftsbüro der Gesellschaft, Neue Promenade 3 hier**, zu deponieren, wofür auch die Einlosharten in Empfang genommen werden können. Die Stelle der Aktien vertreten bei dieser Hinterlegung auch die bei Reichsbank oder von einem Notare erteilten Belegungen über die Hinterlegung von Aktien der Gesellschaft. (2762)
Halle a. S., den 23. Febr. 1906.
Der Aufsichtsrat.
Hehr, Lehmann, Vorsitzender.

Gute sichere Existenz.
Verkaufe meiner Logier-u. Ausspann-Gebäude, an der Hauptstrasse einer großen in Sachsen gelegenen, Gebäude neu massiv, Geschäft flott, hat außerdem noch große Zukunft. Sehr gut passend für Landwirt, Viehhändler od. dergl. Ansahlung nicht unter 7000 Mark, Barzahlung, 30 Tage, bestanden. Dierren unter Z. p. 500 befand. die Exped. d. H. (2703)
Fabrikgrundstück mit ortg. Gleisanchluss, Aufschluß m. Schornstein und alten Gebäuden, nahe (Göthen (Anhalt), Größe circa 4 Morgen, in unmittel. Nähe von Brau- und Holzgeräben gel., unter günst. Bedingungen zum feilen Preise von 60 000 Mark veräußert. Graeve & Ekenberg, Hannover.

Sie finden Käufer oder Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfts-fabrik, Grundstücke, Güter, Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch den **LEIPZIG ad E. Kömnen Nachf., Thomaskirchstr. 17, I.** Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rückpraxis. Infolge der, auf meine Konten, der 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2000 Kapitalisten, die Investanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

In Altersleben
ist fort ein Geschäftsgrundstück in besserer Geschäftslage, worin seit über 70 Jahren ein Materialwaaren-geschäft mit Erfolg betrieben wurde, alljährlich und fruchtbringend um 2. Brände- und Feuerversicherungen, die Versicherung 14 000 M., Spoybet 8000 M., zu 4% Anz. nach Liefererint, Feuerer-folge 14 460 M., 276 M., infolge Bauart, gr. schöne Keller- u. Bodenräume, Gas- u. Wasserleitung, für feldene junge Leute eine herrliche Profitstelle. Näb. bei E. Hagen, Gölbersleben, Waffertor 39.

Zementgeschäft
in Leipzig, seit lang. Jahren besteh., sehr lukrativ, mit bedeutend. Model-lortrat, vielen Aufträgen, anderer Unternehmung halber an Sach-mann, Kaufmann oder tüchtigen Modelldirigier bei 6000 M. An-schaffung zu übertragen, auch werden Hypotheken in Zahlung ge-nommen. Off. unt. L. W. 3045 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Einige Dumbert Sanerkerig- u. Stämmchen, passig an Erbsen, gibt **Domäne Trenkothof-Eisen-nach** ab. (2729)
Taubendünger faulst leb. Quantum Zuckersüß 1.

Bund der Landwirte.

Im Wahlkreise Saalfeld-Merfeldung finden folgende Bezirks-Versammlungen statt: am Samstag, den 1. März 1906, nachm. 3 Uhr im Bahnhof zur Unterebahn zu Gerdsdorf; am Freitag, den 2. März 1906, nachm. 4 Uhr im Hotel zu Merfeldung. (2624)
Tages-Ordnung: 1. Eröffnung der Versammlung durch den Wahlkreisvorsitzenden. 2. Neuwahl des Wahlkreises und Wahlkreisvorstandes. 3. Bericht und Wahlkreis der deutsche Wahlkreispolitik. 4. Bericht des Wahlkreises Schramm. 5. Ausprobieren. Zu diesen Versammlungen laden wir hiernach nicht nur unsere Mitglieder, sondern alle Landwirte und Freunde des Landwirtschaf und Mittelstand, namentlich auch Handwerker, Kaufleute, Gewerbe-treibende usw. höchst ein und bitten um zahlreichem Besuch. Die Herren Vertrauensmänner werden gebeten, zu einer wichtigen Besprechung bereits eine halbe Stunde vorher erscheinen zu wollen. Der Vorstand des Bundes der Landwirte.
Schirmer - Neuhaus, von Heildorf - Singk, Provinzialvorsteher, Wahlkreisvorsitzender.

Friedrich Wilhelm
Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktion Gesellschaft
BERLIN W. 64, Behrenstr. 59/61
Errichtet 1866.
Neue Anträge in 1905: 93 Millionen Mark.

Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung
zu annähernd gleichem, vielfach — je nach Alter und Versicherungsdauer — sogar niedrigerem Preise als dem, der von leistungs-fähigen Gesellschaften für die bisher übliche Versicherung mit ärztlicher Untersuchung verlangt wird.
Steigende Dividende.
Jährliche Steigerung, je nach der Prämienzahlungsdauer, voraussichtlich 3 bis **6%**
Die Versicherung ist unantastbar und unanfechtbar. Reisen und Aufenthalt unterliegen keinerlei Beschränkung. Kriegsversicherung ohne Extraprämie, auch für Berufssoldaten eingeschlossen.
Man veräume nicht, nähere Auskunft zu verlangen.
Bureau: Halle, Meckelstr. 1. (1217)

Sämtliche Formulare
für Amts- und Gemeinde-Vorsteher, Standesbeamte und Spirdmänner, Fleischbeschauer und örtliche Viehverversicherungsvereine hält vorrätig
Buchdruckerei der Halleischen Zeitung
(Otto Thiele),
Halle a. S., Leipzigerstrasse 87,
Eingang Gr. Brauhäuserstrasse 30.

Beim Eintreffen fremder Arbeiter offener:
Reinwollene Arbeiter-Schlafdecken 2,95 Mk., Strohfäcke 1,10 Mk., Kissen 0,40 Mk.,
alle Sorten Getreide-Säcke, Planen, Pferdebeden etc. billigst. Direkter Bezug, daher meistens billiger als von den landwirtschaflichen Central-Veranstaltungen. — Weiter gern zu Diensten.
Fritz Zirkonbach, Halle, Magdeburgerstr. 24. Säcke, Planen, Decken-Fabrik. (1701)

Peruanischer Guano.
Zur Frühlingsdüngung empfehlen wir unsere bekannten Sorten rohen gemahlenden und aufgeschlossenen **Peru - Guano „Füllhornmarke“**, die sich seit nunmehr 40 Jahren jederzeit als sicherste und wirksamste Hülfsdüngung auf allen Bodenarten, und bei allen Kulturen bewährt haben. Um sicher zu gehen, unsere allbekannte „Füllhornmarke“ zu erhalten, achte man beim Einkauf genau auf die nebenstehende Schutzmarke, sowie auf unsere Firma und Plombe, womit jeder einzelne Sack unserer Lieferung versehen ist.
Hamburg, im Februar 1906. **Wilmanns, Lingsstrasse 66, Schiff-Fabrik.**
Anglo-Continental (vorm. Ohlendorff'sche) Guano-Werke. Allein-Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guanos „Füllhornmarke“.
Peru-Guano „Füllhornmarke“ sowie alle übrigen Düngemittel und Futtermittel empfehlen billigst zur Frühlings-Lieferung in prima Qualität unter Gehaltsgarantie (2038) früher (Otto Koebke) Halle a. S.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem hochgeehrten P. T. Publikum von Halle a. S. und Umgebung mache die höflichste Mitteilung, dass ich in der
Gr. Steinstr. 69
 (gegenüber der Sparkasse des Saalkreises)
 eine sehr reichhaltige Kollektion

Oelgemälde

von berühmten Wiener Malern zum Verkauf ausgestellt habe.
 Da ich nur kurze Zeit hier bleibe, so verkaufe ich sämtliche Kunstwerke zu sehr billigen Preisen.
 Bilderkäufer lade ich höflichst zum Besuch ein, um sich von obigem zu überzeugen. Achtungsvoll

Adolf Lion, Bilderhändler aus Wien.

Besichtigung frei gestattet.
 Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends ununterbrochen.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, d. 25. Februar, von nachm. ¼ 4 bis abends 11 Uhr
2 gr. Militär-Konzerte, ausgef. v. Trompeterchor des Feld-Reg. Nr. 75 u. der Kapelle des Inf.-Reg. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
 Eintritt 35 Pfg. inkl. Steuer. Karten haben zum Abendkonzert Gültigkeit. F. Winkler.

Saal der Loge zu den fünf Türmen.

Donnerstag, den 1. März, abends 8 Uhr

Sven Scholander,

Lieder zur Laute.

Karten zu 3.10, 2.10 und 1.05 bei Heinrich Hothan. [3070]

Saal der Berggesellschaft.

Montag, den 26. Februar, abends 8 Uhr

Volkslieder-Abend

von **Helene Staegemann**,
 Kgl. Bayr. u. Großherz. Mecklenb. Kammerängerin.
 Am Klavier (Jal. Blüthner): Max Winaube.
 Programm: deutsche, skandinavische, französische, englische und schottische Volkslieder.
 Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Steinstrasse 14. Fernsprecher 2335. [2537]

Stadt-Theater-Restaurant.

Seute Sonnabend, abends 8 Uhr beginnt der Aushänter den rühmlichst bekannten Bockbier: „Münchener Bürgerbräu“ und „Culmbacher Peitzbräu“. Das Restaurant ist zu diesem Zweck in einen Zocherstein umgewandelt und bleibt alle Tage bis 3 Uhr nachts geöffnet.
 Aufser feinstem reichhaltiger Speisen à la carte empfehle ich jeden Abend von 9 Uhr an frisch gebackenen Speckfischen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebnis ein.
 Spachdrungswohl: G. Weissner.
 NB. Das herrlichste Getränk ist: Bockbier mit Sekt.

Restaurant zum Bodensteiner

Gr. Ulrichstraße 18.

Sonntag, den 25. Februar er. kommt das so beliebte

helle Magdeburger Bockbier

zum Aushänter.

Brauerei Bodenstein A.-G., Magdeburg.

Für gute Unterhaltung ist gesorgt. ff. Bockwürste.

Reichhaltige Auswahl von Speisen in bekannter Güte. [2813]

Kunstgewerbe-Verein.

Vortrag mit Lichtbildern von Hrn. Direktor Dr. Graul in Leipzig über **Biedermeierstil und moderne Kunst**
 Sonnabend, den 24. Februar, abends 8 ¼ Uhr im Saal der „Loge zu den drei Begen“.
 Eintritt frei! Gäste willkommen! [2709]

Zum Schultheiss,

Poststrasse 5.

Freitag, den 2. März er.

Grosses Preis-Skat-Turnier.

Näheres wird noch bekannt gegeben. [2758]

Anzeige.

Kaiser-Wilhelmshalle.

Donnerstag, den 1. März [2735]

Maskenballfest.

Prämierung der 3 schönsten Damenmasken.



Das weltberühmte, allein echte Salvator-Bier

aus der Aktienbr. Paulanerbräu z. Salvatorkeller, München
 gelangt zum Ausschank [2777]

im **Pilsner Urquell**,
 Barfüßlerstr. 20. — Tel. 1061.
 Hermann Kaufmann.

im **Ratskeller**,
 Markt. — Tel. 242.
 Fritz Dietzel.

Siphon 4.— Mk.

Siphon 4.— Mk.

Walhalla.

Dir.: Otto Herrmann.
 Sonntag, den 25. Febr.,
 vorm. 11 ¼ Uhr
 bei freiem Entree:
 Großes

Frühschoppen-Konzert.
 Nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
2 gr. Vortræge.

Zu beiden:
Messter's
 sprechende, singende,
 musizierende, lebende
 Photographien.
 Orig. Pawel-Comp.
 mit der tollen Pantomime
 „Ein ruhiges Zimmer zu
 vermieten“ [2732]
 und das übrige
Prædi-Programm.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des Berliner

Apollo-Ensembles.

Direktion: H. Cornelli.

Täglich mit

jubelndem Beifall:

„Ausser Rand

und Band“.

Am 3. Bild: [2733]

Gr. Schleierballett

gestanz von der Prima-

Ballerina Signora Maria

Villa, den Solotänzerinnen

Fr. Healy und Schering

und den Damen des Balletts.

Das Gastspiel dauert nur

noch wenige Tage.

[2733]

Sonntag, den 25. Februar

Gr. Militär-Konzert

(36er, 34er, 32er, 30er, 28er, 26er, 24er, 22er, 20er, 18er, 16er, 14er, 12er, 10er, 8er, 6er, 4er, 2er, 1er)

Nachm. 3 ¼ Uhr. Ende 6 ¼ Uhr.

Eintrittspreise:

Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

bis mittags 12 Uhr:

Erw. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

[2733]

3 D.

2. 3. 6. L. A. T.

Riemann-Konservatorium.

Gesang, Klavier, Theorie, Seminar.

Sprechzeit: 7-8 nachm. Leipzigstr. 85.

Französisch

erteilt gründlich Mlle. F. Vargier,
 Breitstrasse 16, II. [806]

St. Moritzkirche.

Montag, den 26. Februar er., abends 8 Uhr

Geistliches Konzert

des Hannoverschen Blinden-Männer-Quartetts

unter Mitwirkung [2711]

des erblindeten Organisten Herrn Franke und des erblindeten

Violin-Virtuosen Herrn Probst.

Karten sind am Eingang der Kirche zu haben.

Um gütigen Besuch wird gebeten. [2711]

Erich Alt,

Dekorateur,

Möbelfabrikation

für [2414]

Villen und Brautausstattungen.

Telephon 2485. Geiststrasse 46.

Handschuhe

zur Konfirmation

guter Sitz [2733] beste Naht

in reichster Auswahl und in allen Preislagen

empfiehlt [1753]

Unt. Leipzig-

strasse 9,

gegenüb. d. Ulrichsk.

F. C. Siebert,

Handschuhfabrik, gegr. 1853.

Rabatt-Spar-Verein.

[2414]

Telephon 2485. Geiststrasse 46.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg -

Boonkamp

Semper idem.

Fabrikation höchster Güteklasse der Firma

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II.

am Rathaus in RHEINBERG am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Underberg-Boonkamp.

[2714]

Frauenbildungsverein. An der Univer-

sität 6. part.

Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen

Montag 4-5 Uhr, Donnerstag 11-12 Uhr.

Arbeitszeit in der Nähstube: [2714]

Montag, Donnerstag, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mäntel

genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

Die solidesten und schönsten

Schultornister,

Schultaschen und Mappen

aller Art.

Reisekoffer,

Reisetaschen, bezog. Reisekörbe

mit sicherem Verschluss,

Coupeköffer

extra solid u. praktische,

prima Marktaschen, Brieftaschen,

Aktenmappen, Hosentäpfer,

prima Leder-Portemonnaies und

alle feinen Lederwaren finden Sie

in wirklich grosser Auswahl zu

mässigen Preisen bei

Albert Herrmann

Nachfl.,

Inh.: Paul Gädner,

Sattlerei u. Lederwaren-Fabrik,

obere Leipzigerstr. 67.

Alle Reparaturen schnell, sauber

und billig. [2788]

Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 25. Febr. 1906,

nachmittags 3 ¼ Uhr:

16. Fremd-Vorst. zu ermäss. Preisen.

Zer

Trompeter von Cäffingen.

Romantische Oper in 3 Akten nach

einem Vorspiel von Rudolf Bunge

Musik von Victor M. Herl.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, M. Coomr.

stad. jur. M. Coomr.

Konradin, Landst. M. Coomr.

Trompeter u. Weber M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Der Hauptknecht M. Wumm.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 23. Febr. (Abiturientenexamen.) Die Abiturientenprüfung für die Abiturienten...

Halle, 23. Febr. (Zum Neuaufbau des Amtes.) Die beiden Oberämter...

Gröppin, 22. Febr. (Diebe.) Zur Nacht vom Montag auf den Dienstag...

Delitzsch, 23. Febr. (Zwangsarbeiter.) Die Zwangsarbeiter...

Zöberitz, 23. Febr. (Kisnachfolger.) Der nach Vorberichterlegtem...

Halle, 23. Febr. (Einer recht originale Verurteilung.) Die Verurteilung...

Halle, 23. Febr. (Den Polizeidienst verlassend.) Der Polizeidienst...

Halle, 23. Febr. (Eingetroffen.) Am 21. d. M. sind eingetroffen...

Halle, 23. Febr. (Eingetroffen.) Am 21. d. M. sind eingetroffen...

Halle, 23. Febr. (Zu Anbetracht der gestrigen.) Am 23. d. M. sind eingetroffen...

Halle, 23. Febr. (Kommerzienrat Schlegelmilch.) Am 20. Lebensjahre...

Halle, 23. Febr. (Schlechte Bienen.) Die Bienen...

Halle, 23. Febr. (Kisnachfolger.) Der nach Vorberichterlegtem...

Halle, 23. Febr. (Ankündigung der Verlegung der Site der Eisenbahnbetriebsinspektionen.) Die Eisenbahnbetriebsinspektionen...

Halle, nach Dörfling 10 Lokomotivführer, 20 Maschinenpuffer und etwa 25 Zugbegleitende...

Halle, 23. Febr. (Hörsel.) Der Hörsel...

Wernigerode, 23. Febr. (Ein Rostlandkomitee für die noeliedernden Deutschen.) Die noeliedernden Deutschen...

Wernigerode, 23. Febr. (Hörsel.) Der Hörsel...

Landwirtschaftliches.

Der Nr. 8 der Landwirtschaftlichen Wochenchrift für die Provinz Sachsen...

Schweinezuchtliche Bestände. Im Hinsicht auf Punkt 2 des Beschlusses...

Der Nr. 8 der Landwirtschaftlichen Wochenchrift für die Provinz Sachsen...

Schweinezuchtliche Bestände. Im Hinsicht auf Punkt 2 des Beschlusses...

Der Nr. 8 der Landwirtschaftlichen Wochenchrift für die Provinz Sachsen...

Schweinezuchtliche Bestände. Im Hinsicht auf Punkt 2 des Beschlusses...

Der Nr. 8 der Landwirtschaftlichen Wochenchrift für die Provinz Sachsen...

Schweinezuchtliche Bestände. Im Hinsicht auf Punkt 2 des Beschlusses...

Der Nr. 8 der Landwirtschaftlichen Wochenchrift für die Provinz Sachsen...

Schweinezuchtliche Bestände. Im Hinsicht auf Punkt 2 des Beschlusses...

Der Nr. 8 der Landwirtschaftlichen Wochenchrift für die Provinz Sachsen...

Schweinezuchtliche Bestände. Im Hinsicht auf Punkt 2 des Beschlusses...

Der Nr. 8 der Landwirtschaftlichen Wochenchrift für die Provinz Sachsen...

Zur Warnung! Warenzeichen-Ärztliche. Borchendes Warenzeichen ist auf Grund des Gesetzes...

Pottolose u. deutsche Chamagener Französ. u. deutsche Chamagener zu sehr mässigen Preisen. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Kaltesches Kunstleben.

Aus dem Bureau des Stadtheaters wird uns geschrieben: Zu dem mit künftigen Hinfertigerfolg begangenen Schwanke...

Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird uns geschrieben: Der Sonntag bringt wiederum zwei Vorstellungen, und zwar wird nachmittags 4 Uhr als Uraufführung...

Ihrer Heine Stagemann, welche in Wien, Berlin, Hamburg, Dresden und vielen anderen Städten große Triumphe feierte...

Charlotte Wiebe-Wend. Ein überaus interessantes Beispiel bringt die Saison noch den Kunstreisenden: Charlotte Wiebe...

Aus dem Feiertage.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion den Publikums gegenüber keine Verantwortung.)

Geologische aus der Weistrafte.

Wer mit offenem Auge um sich schaut, kann überall Naturstudien machen, auch in den Straßen der Großstadt. Wendert man...

Die Straße Raon bis zur Fürstentrafte bildet geologisch nichts Bemerkenswertes. Merkwürdige haben die Erdoberfläche mit einem feinen Pflaster von Steinplatten umkleidet...

Die Weistrafte. Der Mühe des Steigens überhoben, eilen wir aufwärts in das Tal von Weistrafte hinab. Auf dieser Straße begleitet uns ein eigenartiges Gemisch von natürlichen Landschaften...

Älter Bergsteiger — das sind Geologen meistens — hat in solchen Sprüngen lebend. Das Bedenkliche an dieser Stelle, so kurz sie ist...

Vom Weg am Galgenberg (hier sind wieder Eroslions-Erscheinungen analog denen in der Raonstraße zu beobachten) führt uns ein bequemer Weg bis zum Schloß...

Warum? So fragt gewiß der aufmerksame Leser, warum geht der Mann nicht auf die andere Seite? A. lieber Mitbürger, da kommt er von dem Regen in die Traufe, da muß er ebenfalls Geologie studieren...

„Grau in Grau! Spagnol-Regen! Schokolade“ auf allen Wegen!

Diese Mischung, die von der eigenen Entstehung ist, wie die Maße auf der rechten Seite (Mischzeit) fortgesetzt — Interferenzen...

Bei sonnigem Wetter und bei Frost werden die fluvialen Gebirge der Weistrafte durch den Wind oder das in Halle übliche „trockene“ Straßen-Reinigungs-Verfahren...

Genug hiervon! Ein Professor der Chemie bestimmte einfließende „Schmuck“ als: Substanz am unrechten Orte. Auf Grund dieser Definition darf ich es wohl wagen...

Einem Einwand möchte ich noch begegnen. Man könnte fragen: Weshalb benutzt dieser offenbar im nördlichen Teile der Stadt wohnende Naturforscher nicht die Straßennamen...

fürer Garten ohne Zellstation. Er muß also in Witterung ausweichen und entweder durch den „Jungferstein“ vor Nr. 85/86...

Richtliche Anzeigen.

Johannestrafte: Sonntag, den 29. cr., vorm. 10 Uhr findet am Freitag der Silber-Jahrestag des Kaiserhauses ein Gedenkgottesdienst statt...

Stadtsamt.

Halle (Stadtsamt), Dienstag 2. Malungen vom 23. Februar 1906. Dem Beigeordneten Karl Manke, Jungferstr. 30, E. Johanne...

Gelehrten: Dem Schneider Max Bittke, Schmeierstr. 8, E. Traut. Dem Beigeordneten Karl Manke, Jungferstr. 30, E. Johanne...

Kunsthändler Aufträge: Der Kunstverleger Carl Erdel, Halle und Hedwig Sobit, Niddorf. Der Kaufmann Richard Wegner, Halle und Johanna Baunert, Finkenstraße. Der Bahnarbeiter Carl Wilschke...

Halle (Stadt), Mittwoch 3. Malungen vom 23. Februar 1906. Aufträge: Der Bahnarbeiter Wilhelm Gieseler, An der Landwehrstr. 17 und Elisabeth Krause, Gieselerstr. 15.

Geschäftliche: Der Administrator Richard Gieseler, Gieselerstr. 15 und Margarete Brandt, Gieselerstr. 29. Der Kaufmann Georg Dalberg, Berlin und Julie Waack, Breiterstr. 35.

Der Arbeiter Gottlieb Heißel, E. Hermannstr. 24, E. Hermann. Gelehrten: Die Wwe. Gertrude Forberg geb. Dieck, 77 3/4, Fiedrichstr. 19. Des Arbeiters Otto Gieseler, E. Richard, 77 3/4, Saalwerderstr. 16.

Des Schlossers Otto Reichel, E. Kurt, 1 1/2, Zeilstr. 23. Des Schlossers Paul Höbner, am Raumburg, geb. Wehler, 46 3/4, Gartenstraße. Des Bauunternehmers Robert Gieseler, Gieselerstr. 15, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Des Dreifachbesizers Hermann Carl Gieseler, Gieselerstr. 15, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Durchschnittspreis des heutigen Wochenmarktes. Kartoffeln, pro 60, 2.50-3.50 Mt. Runkelrüben, 5 Liter 2.50-3.50 Mt. Zwiebeln, 1 Liter 3.00-3.50 Mt. Auberginen, 1 Liter 10-15 Mt. Blumenkohl, 1 St. 15-40 Mt. Weißkohl, 1 St. 5-10 Mt. Rosenkohl, 1 Liter 20-25 Mt. Braunkohl, 1 St. 3-5 Mt. Mörenkohl, 1 St. 1-2 Mt. Weißkraut, 1 St. 5-15 Mt. Kohlraben, 1 St. 5-10 Mt. Mörenkraut, pro 100, 10-20 Mt. Radieschen, 2 Bund 8-10 Mt. Rettiche, pro St. 3-5 Mt. Meerrettich, 1 St. 1-2 Mt. Sellerie, pro St. 5-15 Mt. Salat, grüner, 1 St. 10-15 Mt. rote Rüben, 1 Wd. - Mt. Radieschen, 1 Wd. - Mt. Birnen, 1 Wd. - Mt.

Äpfel, 1 Wd. 20-100 Mt. Gänse, pro St. 1.50-2.00 Mt. Enten, pro St. 1.70-2.50 Mt. Zäunen, pro St. 50-80 Mt. Enten, pro St. - Mt. Gänse, 1 St. - Mt. Kanarienvogel, 1 St. 1.20-1.30 Mt. Karpfen, pro Wd. 1.40 Mt. Hecht, pro Wd. 1.50 Mt. Aal, pro Wd. 1.65 Mt. Weißfisch, pro Wd. 30-35 Mt. Butter, pro St. 65-70 Mt. Käse, 2 St. 10-20 Mt. Eier, pro Wd. 1.20-1.25 Mt. Schweinefleisch, p. Wd. 80-110 Mt. Rindfleisch, pro Wd. 70-80 Mt. Gammelfleisch, pro Wd. 70-80 Mt. Rindfleisch, pro Wd. 80-90 Mt. Kalbfleisch, pro Wd. 70-80 Mt.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

CALIFIG Originaler, einzig echter CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP. Ideales Abführmittel für Erwachsene und Kinder. Ein Schatz unter den Hausmitteln. Durch dieses bewährte Mittel werden bei alt und jung Verstopfung und daraus hervorgehende Beschwerden prompt beseitigt, ohne nachteilige Erhebungen für den Körper. Sanft wirkend, mild und sicher.

Wodurch zeichnet sich „Kupferberg Gold“ vor anderen Sectmarken aus? 1. durch seine tadellosen Eigenschaften 2. durch seine Eleganz und leichte Art 3. durch seine hervorragende Güte und Bekömmlichkeit. Diese Vorzüge haben keinen unbestrittenen Ruf begründet und der Marke „Kupferberg Gold“ den ersten Platz unter den deutschen Erzeugnissen angewiesen. Sectellerei Kupferberg, Mainz.

KUPFERBERG GOLD DEUTSCHES ERZEUGNIS



Bewährtes deutsches Fabrikat.
Drillmaschinen „Hallensia“ und Löffelsystem, ausgestattet mit neuesten Verbesserungen, patentiert in Deutschland und dem Ausland, bis jetzt geliefert ca. 35 000 Stück.

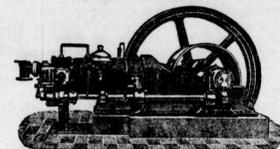
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. ZIMMERMANN & Co.
 Aktien-Gesellschaft. & HALLE a. S.
 Filialen: Berlin G., Dircxenstr., Bogen 92. Schneidemühl, Rüterallee.

Hackmaschinen jeder Art, Kartoffelkulturmaschinen sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen. Kataloge umsonst und postfrei. [2080]

Gasmotoren-Fabrik Deutz
 Gerberstrasse 1 Zweigniederlassung Leipzig Ecke Blücherplatz.

Deutzer Viertakt-Gasmotoren
 aller Grössen bis 6000 P.S.

für flüssige und gasförmige Brennstoffe.



Deutzer Braunkohlen-Generatoren
 für Rohbraunkohlen und Briketts.

Brennstoffkosten nur 1/2-3/4 Pfg. für die Pferdekraftstunde. Ueber 5500 P.S. Braunkohlen-Anlagen in Betrieb und Bau.
 Daran: Elektrizitätswerk Zeitz 320 P.S. Elektrizitätswerk Dessau 500 P.S.
 Wunsch & Pretzsch, Zeitz 130 P.S. Elektrizitätswerk Eisleben 135 P.S.
 Amtarot Sauerhlich, Gröbzig 50 P.S. Kollrepp-Werk, Meissen 360 P.S. [754]

Peru Guano Löwenmarke
 (direkter Import) hat sich seit reichlich 30 Jahren als vorzüglichster Naturdünger bewährt und wird von keiner anderen Marke bezüglich Wirkstoffgehalt und Wirkung übertroffen.
 Man achte genau auf die **„Löwenmarke“**, den „Löwen“, um sicher zu gehen, untern edelsten Peru Guano zu erhalten. Die „Löwenmarke“ wird nur aus den allerbesten, direkt importierten Hofiguano hergestellt und bietet deshalb die **bestmögliche Garantie** für einen natürlich hochwertigen Peru Guano.
 Vor Kauf von minderwertigen Nachahmungen, die in letzter Zeit häufig unter dem Namen Peru Guano angeboten werden, können wir bringen.
Centrale Guano Fabriken [5058]
 Rottorham und Düsseldorf.
 Alleinberechtigte Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru Guano „Löwenmarke“. Generalvertreter für Halle a. S. und Umgegend:
Gebr. Wege in Halle a. S., Gebr. Wege in Teutichenhau.



DRILLMASCHINEN „Wörzbergia“
 Neuestes, gesetzlich vollkommenste Allein-fabrikation für landwirtschaftliche Maschinen.
 vormals Gebrüder Buxbaum, Würzburg. Allbewährteste. Vertreter allerorts gesucht. Saemaschine.

Prisepökte gratis in Frankreich. Lieferung in allen Grössen.
 geschütztes Modell, Konstruktion Aktien-Gesellschaft.



Canada-Grasmäher „Noxon“ ein- und zweispännig mit stählernen Schleihscheiben sind unübertroffen in Konstruktion und Leistung, arbeiten auf Höhenwiesen wie auf Flusswiesen gleich vorzüglich, sind auch zum Getreidemähen verwendbar. [1420]

Canada-Getreidemäher „Noxon“ mit vollständig eingeschlossenem Triebwerk und schmiedeeisernem Fahrrad sind modernster und bester Konstruktion, arbeiten tadellos.

Canada-Bindemäher „Noxon“ anerkannt d. besten für deutsche Landwirtschaftsverhältnisse, mahlen u. binden über 2 Meter langen Roggen. Coultant Bezugsbedingungen! Garantie und Probezeit! [1294]

Kataloge gratis und franko.
Ph. Mayfarth & Co., Berlin N. 4, Chausseestr. 2 E.
 Tüchtige Vertreter gesucht, wo wir noch nicht vertreten sind.

Waldgefäße
 dauerhaft, billig. [295]
 Zander, Dr. Klausstrasse 12, Writzl. des Rabats-Sport-Vereins.

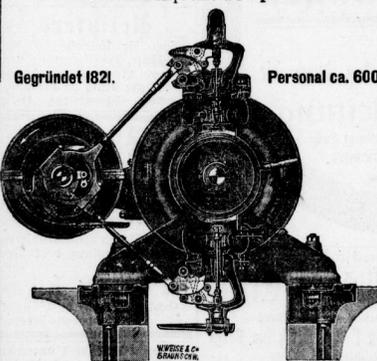
Heizkörper Verkleidungen. Gitterbleche in allen Mustern. Separations-Trammeln. Filterbleche Diffusorblechen.

Maschinenfabrik Baum Actiengesellschaft
 Herne i. W.
 in allen Metallen.



CARLSHÜTTE
 Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau
Altwasser in Schlesien.
 liefert und empfiehlt als Spezialität

Gründet 1821. Personal ca. 600.



Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen
 liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zwangsaufder Ventile, grösster Dampf-Oekonomie für niedere und grosse Druckhöhen.

Centrifugalpumpen speziell Förderrinnen nach System Kreis und Patent Marchus.

Transport-Anlagen, Luftreiter-Anlagen zur Ausnutzung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Kondensation. [1646]

Ochseneschirre mit besten Stirnjochen, extra solid, komplett mit Zugketten und Leinen pro Paar **36 Mk.**, Strohjoch pro Paar **10 Mk.**, über 200 St. bereits geliefert.

Sättel, Kutschgeschirre, Zaumzeuge sowie alle besseren Reit-, Fahr- u. Sportartikel in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen. [1294]

Albert Herrmann Nachf., Halle a. S., Leipzigerstr. 67.
 Neueste Preisliste gratis und franko.



WILHELM JÄGER
 Maschinenfabrik & Reparatur-Werkstatt
 HALLE A. S. NEUE LEIPZIGER CHAUSSEE

Kommoden- und Dampfdruckmaschinen
 sowie auch alle landwirtschaftlichen Maschinen, Maschinen, Geräte für die Rubensamen Kultur.

Telegr.-Adr. Jäger Halleale Leipzigerhaussee



Zur Frühjahrsdüngung der Felder und Wiesen ist
Thomasschlackenmehl
 der beste und billigste Phosphorsäuredünger.

Hohe Ernten erzielt jeder **Landwirt**, der auch zu Stallmist eine Zugabe von **Thomasmehl** gibt.

Garantiert hochprozentiges Thomasmehl liefert die nachstehende Firma in Säcken mit Plombe und Schutzmarke, worauf zu achten. [2770]

Thomaspophat-fabriken G. m. b. H. BERLIN W.

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgensante Firma.

Vor minderwertiger Ware wird dringend gewarnt!

Consolidierte Hallesche Pfännerschaft
 empfiehlt ihre anerkannt heizkräftigsten [1663]
Alt-Zscherbener Kohlenpresssteine
 als vorzügliches Heizmaterial für den Hausbedarf.
 Kohlenexpedition: Wanselberstraße 21. — Fernruf 63.



Kalkwerk Möbins, Strau i. Sa.
 empfiehlt von jetzt an täglich frischgebrannten **Zylinder-, Bau- u. Düng-Kalk** in bekannt vorzüglicher Qualität bei allerbilligster Preisstellung. [2674]
 Hochachtungsvoll Die Verwaltung.

U. Roth's Cement-Fabrik CONNERN (Saalestrasse)
 Feinste Wahlung, absolute Weinhalt und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Bauvermögen.
 Feinste Bel.-Stützliche Zugschreite. Best. u. Lager f. Halle u. Umgegend.
 Ed. Linke & Ströber, Gorbartsberg, Pörsberg nebst Umgegend.
 Wih. Becker, Wauerstr., Weitzsch.



Nordhäuser Parkett-Fabrik
August Beatus, Nordhausen a. Harz
 empfiehlt seine gut gepflegten, absolut trockenen und unverwundlichen **Stabfußböden** in Eiche und Rotbuche, auf Blindboden oder nach dem neuesten Verfahren mit **Feber und Stute** (D. R. P. 156 006) in Asphalt verlegt, sowie **Tafel-Parketten** in reicher Musterwahl und eleganter Ausführung, fertig verlegt und gewachst.
 Eichen- und rotbuche profilierte Treppenstufen nach Maß.
 Vertreter für Halle und Umgegend:
Conrad Röhrborn, Halle a. S., Moritzwinger 12. [1691]

Ratin und Mäusebazillus
 aus dem bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, unschädlich für Haustiere.

Central-Ankaufsstelle
 für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte
 Halle a. S., Merseburgerstr. 17/19.
 Wiederverkäufer gesucht. [1747]

Grundstück, Gr. Märterstraße (französischer Baust.) zu verkaufen. Off. unt. B. 1 5662 bei **Rudolf Hesse, Halle S.** [2748]